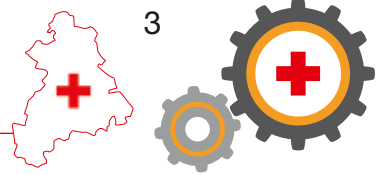
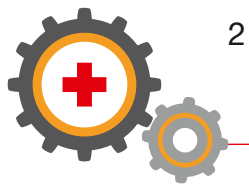




Jahrbuch
24/25

Zusammen
together





Impressum

Jahrbuch 2024/2025

DRK-Kreisverband Böblingen e. V.

Herausgeber:

DRK-Kreisverband Böblingen e. V.
Umberto-Nobile-Str. 10, 71063 Sindelfingen
Tel. 07031 6904-0, info@drkbb.org, www.drkbb.org

Präsident:

Michael Steindorfner

Kreisgeschäftsführer:

Wolfgang Hesl

Redaktion:

Lutz Selle

Gestaltung:

Claudia Triantafyloudis
Marie Schmid

Bilder:

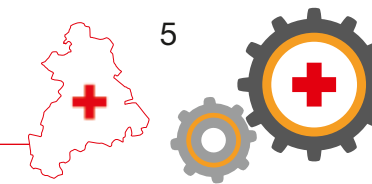
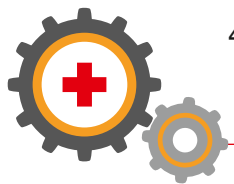
DRK-Kreisverband Böblingen e. V.,
DRK-Ortsvereine, DRK-Altenpflegeheime gGmbH,
DRK-Rettungsdienst gGmbH, DRK-Service- und
Krankentransport gGmbH, DRK-Mediendatenbank,
www.drk.de

Druck:

Druckerei Hamberger,
Gottlieb-Daimler-Straße 4
71093 Weil im Schönbuch

Zusammen im Kreisverband Böblingen

Jahrbuch des DRK-Kreisverbands Böblingen e. V.
2024/2025



Inhalt

06 Editorial

08 Rotkreuzdienste

- 10 Bereitschaften
- 12 Jugendrotkreuz
- 14 Wohlfahrts- und Sozialarbeit
- 16 Fördermitglieder
- 17 Rotkreuzdienste Zahlen
- 18 Servicestelle Ehrenamt
- 19 Schulsanitätsdienst
- 20 Hausnotruf + Zahlen
- 22 Breitenausbildung + Zahlen
- 24 Ehrungen
- 26 Hospizmobil
- 27 Gesundheitsprogramme + Zahlen
- 28 Wohnberatung
- 29 Betreuungsverein

30 Verwaltung

- 32 Finanzen
- 38 Finanzabteilung
- 40 Personal
- 42 Verwaltung • IT • Infopoint • Kiosk • Hausmeisterei
- 44 Kreisversammlung 2024
- 46 Kreisverband + Tochtergesellschaften
- 50 Nachhaltigkeit im Kreisverband

52 Rettungsdienst

- 54 Rettungsdienst allg. + Zahlen
- 56 Rettungsdienst Qualitätsmanagement
- 57 Rettungswache Sindelfingen
- 58 Rettungswache Leonberg/Malmsheim
- 59 Rettungswache Herrenberg

60 Krankentransport

- 62 Service- und Krankentransport allg. + Zahlen

64 Altenpflege

- 66 Altenpflege allg. + Zahlen
- 68 Altenpflege 11 Häuser
- 79 Häuslicher Pflegedienst
- 80 Azubis

82 Ortsvereine

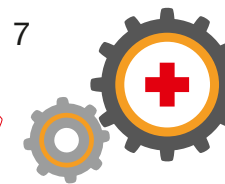
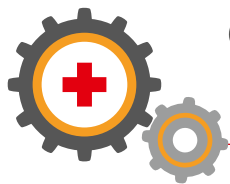
- 84 Rückblick Ortsvereine

108 International

- 110 International Rescue Committee

112 Highlights

- 114 Rückblick in Fotos



Zusammen together



Liebe Rotkreuz-Kameradinnen und -Kameraden, liebe Förderer und Freunde des Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen,

„Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“

Dieses Zitat des amerikanischen Erfinders und Automobilpioniers Henry Ford passt gut zum DRK-Kreisverband Böblingen e. V. und seinen vier hundertprozentigen gemeinnützigen Tochtergesellschaften. Vor 159 Jahren sind erstmals Menschen im Landkreis Böblingen zusammengekommen, um gemeinsam im Zeichen des Roten Kreuzes anderen Menschen zu helfen. Ganz im

Sinne des Gründers der internationalen Rotkreuzbewegung Henry Dunant, dessen Motto lautete „Helfen, ohne zu fragen wem“. Diesem Leitspruch sind schon die ersten Rotkreuzler im Landkreis Böblingen gefolgt. Und als Richtschnur des Handelns ist das Motto heute in unserer multikulturellen Welt aktueller denn je.

Wer einmal das Helfer-Gen in sich hat, der bleibt dem Roten Kreuz sein Leben lang treu. Und ist damit ja nicht allein. Gemeinsam sind wir im Landkreis Böblingen eine starke Rotkreuz-Familie. Mit 1.907 Ehrenamtlichen, die sich in den Ortsvereinen in den verschiedensten Bereichen einbringen, und rund 1.000 hauptamtlichen Mitarbeitenden, davon knapp die Hälfte in den elf Altenpflegeheimen. Die hervorragende ehrenamtliche Arbeit wird optimal durch hauptamtliche Unterstützung ergänzt. Zusammen sind wir stark. Nur in Gemeinschaft können wir unsere Arbeit und unsere Auf-

gaben erledigen. Und dank des vorbildlichen Wir-Gefühls ist der DRK-Kreisverband Böblingen auch so erfolgreich. Auf keinen Fall vergessen werden dürfen auch unsere 22.121 Fördermitglieder. Ohne sie wären die mannigfaltigen Aufgaben im Dienst der Menschen nicht zu bewältigen.

Da das „Zusammen“ so entscheidend ist, wurde das Wort auch zum Titel dieses Jahrbuchs und zum neuen Jahresmotto. Für eine gelingende Verbundenheit zwischen Ehrenamt und Hauptamt müssen Präsident und Kreisgeschäftsführung bereits mit gutem Beispiel vorangehen und tun das auch schon seit Jahren, auch in schwierigen Zeiten. Die Präsidiumsmitglieder bieten eine vorbildliche Unterstützung, ebenso wie die Vorsitzenden der 24 Ortsvereine. Dafür sind wir sehr dankbar. Im Zusammenspiel zwischen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen wird das Gemeinsame spürbar. Hier greift ein Zahnrad ins andere.

Führungskräfte benötigen aber auch hochmotivierte und stets einsatzbereite Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und die haben wir glücklicherweise im Landkreis Böblingen. Viele von ihnen sind schon von klein auf ehrenamtlich tätig. Einige sind in die-

sem Jahrbuch zu sehen. Deutlich wird einmal mehr, in wie vielen Bereichen und Sparten die Rotkreuz-Kameradinnen und -Kameraden erfolgreich tätig sind, um Hilfe, Beratung und Betreuung zu bieten.

Man kann sich darauf verlassen, dass alle zusammen anpacken. Und so können wir auch positiv in die Zukunft schauen – trotz der vielen Herausforderungen der heutigen Zeit. Unsere Rotkreuz-Kameradinnen und -Kameraden zeigen sich stets gerüstet und einsatzbereit, welche unerwarteten Ereignisse auch immer das hilfreiche Eingreifen erfordern. Wenn Menschen zusammenhalten, können sie Herausforderungen gemeinsam bewältigen, Probleme lösen und ihre Ziele erreichen. Beim Roten Kreuz kann sich stets jeder auf die Unterstützung der anderen verlassen. Die Kameradschaft ist stark und das Engagement vorbildlich. Alle ziehen an einem Strang. Das ist besonders in schweren Zeiten wichtig.

Gerade heutzutage ist kaum vorhersehbar, welche Krisen uns noch ereilen können. Das Rote Kreuz wird mehr denn je dringend benötigt bei den gesellschaftlichen Themen Hilfe, soziale Verantwortung, Vor- und Fürsorge sowie Katastrophen- und Bevölkerungsschutz. Unsere Organisation ist und bleibt ein unverzichtbarer Partner in Staat und Gesellschaft mit den rund um die Uhr einsatzbereiten ehren- und hauptamtlichen Helferinnen und Helfern, Förderern und Freunden.

Weiterhin halten alle Rotkreuz-Kameradinnen und -Kameraden bei ihrem Handeln an den sieben Grundsätzen fest: Menschlich-

keit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität.

Schon die Kleinsten machen uns unheimlich stolz. Im Jahr des 100-jährigen Bestehens des Jugendrotkreuzes in Deutschland hat wieder eine Nachwuchsgruppe aus dem Ortsverein Aidlingen beim Jugendrotkreuz-Wettbewerb das Bundesfinale erreicht. Im Jahr 2024 waren die Aidlinger ja bereits als Bundessieger wieder nach Hause zurückgekehrt. Das Rote Kreuz im Landkreis Böblingen kann also auch in Zukunft auf leistungsstarke, engagierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen.

Für die Zukunft hat der DRK-Kreisverband auch investiert: in eine neue Rettungswache in Herrenberg, die schon bald den Betrieb aufnimmt, in ein zwölftes DRK-Altenpflegeheim, das zweite in Holzgerlingen, und in einen Neubau neben dem bestehenden Zentrum des DRK-Kreisverbandes auf dem Flugfeld. Denn das DRK wird im Landkreis Böblingen künftig noch mehr benötigt als jetzt schon.

Aus gutem Grund vertrauen die Menschen im Landkreis Böblingen dem Roten Kreuz, weil sie wissen, dass für sie in fast allen Lebenslagen das passende Hilfsangebot gemacht wird. Das gilt nicht nur für den Rettungsdienst und den Krankentransport, sondern auch für die elf DRK-Altenpflegeheime im Landkreis Böblingen, den Häuslichen Pflegedienst, den Hausnotruf und die vielen unterschiedlichen Angebote im Bereich der Wohlfahrts- und Sozialar-

beit, Gesundheitsprogramme, Wohnberatung, Betreuungsverein, Erste-Hilfe-Kurse, Herzenswunsch-Mobil, Notfallnachsorgedienst, Personenauskunftsstelle, Seniorenrezeptions, Kleiderläden, Tafelläden – es lassen sich gar nicht alle Angebote aufzählen, die vom DRK-Kreisverband Böblingen e. V. und den 24 verschiedenen ehrenamtlichen Ortsvereinen im Landkreis angeboten werden.

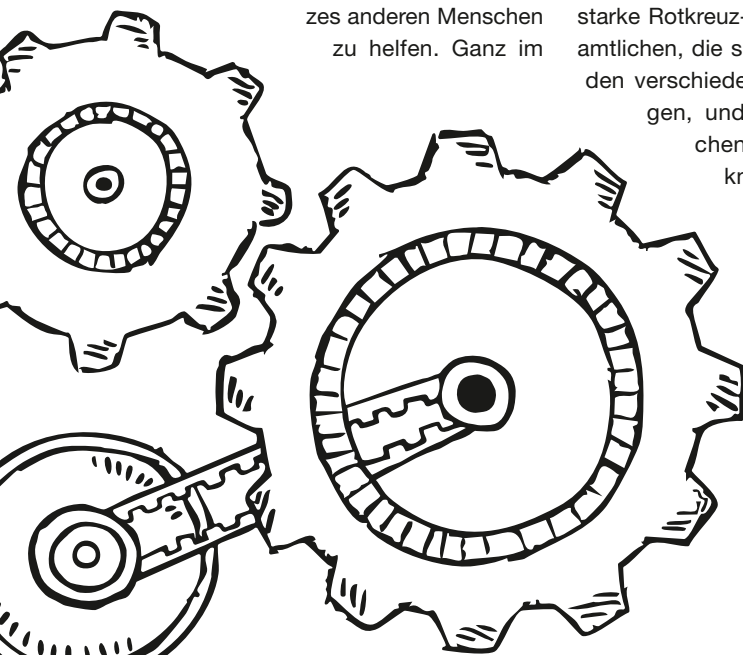
In diesem Jahrbuch sind ein kleiner Überblick über das große Leistungsspektrum des Deutschen Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen sowie zahlreiche Statements von Angehörigen unseres Kreisverbandes zu finden, die sich Gedanken über das Jahresmotto „Zusammen“ gemacht haben.

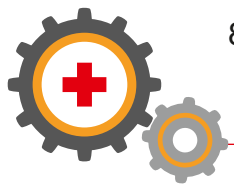
Unser herzlicher Dank gilt allen, die zu der Erfolgsbilanz beigetragen haben. In diesen Dank beziehen wir ebenso alle Kameradinnen und Kameraden ein, die dieses Jahrbuch mit Leben gefüllt haben.

Mit freundlichen Grüßen


Michael Steindorfner, Präsident


Wolfgang Hesl, Kreisgeschäftsführer

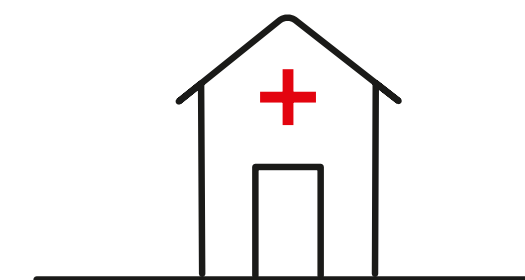




8



9



Rotkreuzdienste



Bereitschaften



Beim Heizungsausfall im Altenheim Holzgerlingen habe ich erlebt, wie Zusammenhalt beim DRK Kreisverband Böblingen gelebt wird: Ehrenamtliche halfen spontan mit Heizgeräten und Personal aus. Das Miteinander von Heimmitarbeitern, Hauptamt und Ehrenamt war beeindruckend. Mein Wunsch für die Zukunft ist, dieses engagierte und unbürokratische Zusammenspiel weiter zu stärken. Die Dankbarkeit der Bewohner und das gemeinsame Anpacken aller Helfenden ist das Schönste und Motivierende, dafür bin ich im DRK.

Jörg Männer, Kreisbereitschaftsleiter

Im Jahr 2024 standen die Konsolidierung der Strukturen und erste Bewährungsproben im Mittelpunkt. Die Einsatzeinheiten nahmen nach ihrer Neuaufstellung an der EM 2024 teil. Fünf Sitzbereitschaften wurden von den Zugführern organisiert

und für Ausbildungen genutzt. Der Präsident des Kreisverbandes, Vertreter des Landratsamtes und die KBL besuchten die Einheiten und dankten für ihr Engagement.

Mit dem Einsatzleiter Sanität & Betreuung wurde eine weitere Führungsebene etabliert, die für Verlässlichkeit und Entlastung sorgt. Ein speziell ausgestattetes

Fahrzeug unterstützt diese Aufgabe.

Für die kommenden Monate stehen die Anpassung der Alarm- und Ausrückeordnung sowie Übungen zur Festigung der Strukturen an. Ziel bleibt die Stärkung der kreisübergreifenden Vernetzung im Katastrophenschutz.

Jörg Männer, Kreisbereitschaftsleiter



Einweisung der ehrenamtlichen Einsatzleiter



Einweisung der ehrenamtlichen Einsatzleiter



Übergabe des neuen Einsatzfahrzeugs an die KBL



Besprechung der Einsatzeinheiten bei der EM 2024



In der DRK-Landsschule

Ich denke, es ist offenkundig und für jedermann einsichtig, dass Solidarität und Zusammenhalt stärker machen – stärker dafür, die gemeinsamen Herausforderungen des Lebens zu meistern. Leider habe ich den Eindruck, dass zurzeit die Menschen sich einen Wettstreit darin liefern, dieser unbestrittenen Wahrheit zuwider zu handeln. Gerade wir im DRK sollten uns daher täglich bewusst machen, dass auch unsere Organisation nur durch internen Zusammenhalt bestehen und damit den Menschen nachhaltig helfen kann.

Ein Highlight, diesem Trend entgegenzuwirken, erlebte ich in der gemeinsamen Tagung an der DRK-Landesschule im Mai 2025.

Birgit Bux, Kreisbereitschaftsleiterin



EE1 bei der EM 2024



EE2 bei der EM 2024



EE3 bei der EM 2024



EE4 bei der EM 2024



Ein persönliches Highlight war die, Anfang des Jahres stattfindende, vom Landratsamt organisierte kreisweite Führungskräftebildung. Sie hat gezeigt, dass wir alle Teil der Blaulichtfamilie sind und Bevölkerungsschutz nur gemeinsam und organisationsübergreifend möglich ist.

Marc Lerner, stv. Kreisbereitschaftsleiter

Jugendrotkreuz



Zusammenarbeit habe ich im Jugendrotkreuz besonders in unseren vielfältigen Projektgruppen erlebt – wenn aus vielen Ideen etwas richtig Gutes entsteht. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass dieses starke Miteinander unter den Gruppenleitungen weiter wächst. Mein schönster Moment der Zusammenarbeit war die Ausrichtung des Landesentscheids 2024 in Böblingen: Gemeinsam mit den ehrenamtlichen Helfern aus unserem Kreisverband und unseren befreundeten Hilfsorganisationen entstand ein echtes "Wir-Gefühl"!

Dominik Urbanek, Kreisjugendleiter

Dieses Jahr wird das JRK geprägt von drei Projektgruppen und ihrer Arbeit an verschiedenen Themen.

Ein großes Projekt war, den Kreisentscheid 2025 nachhaltiger zu gestalten, ganz nach dem diesjährigen Motto des Kreisverbands. Dank der Mitwirkung vieler Ehrenamtlicher konnten so über 100 JRKler nicht nur mit Spaß in den Wettbewerb gehen, sondern auch ein wenig mehr Bewusstsein für das Thema Nachhaltigkeit mit nach Hause nehmen. Besonders stolz macht uns der Erfolg des JRK Aidlingen, die nach dem Sieg beim Bundeswettbewerb 2024 auch jetzt im Jahr 2025 mit einem erneuten Sieg im Landeswettbewerb gegläntzt haben.

Das Highlight in diesem Jahr ist gerade im vollen Gange: Das JRK feiert sein 100-jähriges Bestehen. Auch hier war

eine Projektgruppe wieder fleißig. Anlässlich dieses Jubiläums wurde das Maislabyrinth des Hofgut Mauren als DRK-Fahrzeug gestaltet und ein Aktionstag ausgerichtet.

Zuletzt konnten sich die Gruppenleitungen zusammen zum Thema „Ohne Moos nix los – Finanzen im JRK“ fortbilden und austauschen sowie weitere unserer JRKler im Bereich der Notfalldarstellung ausgebildet werden. **Janina Scherr, Sachbearbeiterin Jugendrotkreuz**



Wo haben Sie beim Roten Kreuz ein Zusammen erleben können?

Im Austausch unter den JRK-Gemeinschaften konnte ich ein schönes Wir-Gefühl erleben. Gemeinsame Aktionen, Veranstaltungen und spontane Unterstützung zeigen, wie viel Zusammenhalt im DRK steckt.

Was ist Ihr Wunsch für die zukünftige Zusammenarbeit?

Ich wünsche mir eine noch engere und offene Zusammenarbeit zwischen den Gemeinschaften sowie ein Begegnen auf Augenhöhe, denn nur gemeinsam sind wir stark.

Was war der schönste Moment der Zusammenarbeit beim DRK?

Ein Highlight war für mich der Kreisentscheid im letzten Jahr, hier konnten der Zusammenhalt und die Vielfalt im JRK erlebt werden. **Stavros Kominis, stv. Kreisjugendleiter**



Als stellvertretende KJL durfte ich beim JRK ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl erleben – sei es zwischen den Gruppenleitern als Schiedsrichter während des Kreisentscheids oder beim Austausch in den GL Versammlungen. Auch in dem von uns als KJL geleiteten Rotkreuz Einführungsseminar hat uns die TeamPower im Kurs begeistert.

Mein Wunsch für die Zukunft: Die gute Verzahnung der Gruppenleiter im Landkreis beizubehalten, um voneinander zu profitieren.

Lisa Werdon, stv. Kreisjugendleiterin



Das Zusammen erlebe ich tagtäglich bei der gemeinsamen Arbeit von Ehrenamt und Hauptamt bei uns im Kreisverband. Wir gestalten gemeinsam unsere Zukunft, können positive Veränderungen bewirken und wollen gerade in aktuell so unruhigen Zeiten das Ehrenamt und vor allem unsere Jugend stärken.

Ich wünsche mir, dass dies durch den Zusammenhalt auch in Zukunft weiter, wenn nicht noch besser gelingen wird und wir gestärkt aus allen Herausforderungen hervorgehen werden. **Janina Scherr, Sachbearbeiterin Jugendrotkreuz**

Wohlfahrts- und Sozialarbeit



Die Klausurtagung der Wohlfahrts- und Sozialarbeit im Kreis Böblingen war von dem gemeinsamen Bemühen getragen, die Bedürfnisse von Älteren und Menschen mit besonderem Hilfebedarf in ihren Städten und Gemeinden in den Fokus zu rücken.

Für die Zukunft wünsche ich mir eine partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Gemeinschaften, der hauptamtlich Beschäftigten des Deutschen Roten Kreuzes und aller relevanter gesellschaftlicher Gruppen bei der Vorbereitung auf Naturkatastrophen und andere Gefahrenlagen.

Mein schönster Moment war das Wiedersehen mit alten Weggenossen und Mitstreitern im Dienste der guten Sache bei der Ehrungsveranstaltung des Kreisverbands.
Gabriele Vorreiter, Kreissozialleiterin

Die Wohlfahrts- und Sozialarbeit hat eine lange Tradition, auch im Kreis Böblingen. Das 30-jährige Bestehen feierte der Mittagstisch in Rutesheim. Dass dieses Angebot auch heute noch gut ankommt, zeigten die zahlreichen Besucher des Jubiläumsfestes. Im Ortsteil Perouse bietet der Ortsverein Rutesheim nun einen zusätzlichen Mittagstisch mitten im Ort an.

Seit 50 Jahren gibt es das Bewegungsprogramm im Landesverband Baden-Württemberg. Bei einer großen Veranstaltung in Stuttgart konnten auch mehrere langjährige Übungsleiterinnen aus dem Kreisverband Böblingen geehrt werden. Dass wir uns auch neuen Herausforderungen

stellen, zeigte die Klausurtagung der Wohlfahrts- und Sozialarbeit im Kreis Böblingen. Gemeinsam haben wir uns auf den Weg gemacht, mit zeitgemäßen Angeboten auch im Bevölkerungsschutz auf veränderte Bedürfnisse einzugehen und neue Zielgruppen anzusprechen.



Unser besonderes Highlight in diesem Jahr war das neue Herzenswunsch Hospizmobil, das mit seiner komfortablen Ausstattung für die schwerkranken Fahrgäste bestens geeignet ist.

Gabriele Vorreiter, Kreissozialleiterin



„Eine Familie ist wie ein Wald, wenn du draußen bist, ist er dicht, wenn du drinnen bist, siehst du, dass jeder Baum seinen Platz hat“, so lautet ein afrikanisches Sprichwort. Das Rote Kreuz im Landkreis Böblingen ist mit 159 Jahren nicht nur so alt wie ein Baum, sondern zusammen auch so stark wie eine große Familie. Und die Rotkreuz-Familie hat gemeinsam schon so manchen Sturm überstanden.

Michael Steindorfner, Präsident



Es gibt nur ein Deutsches Rotes Kreuz!

Die Zukunft fordert komplexe Konzepte für Hilfe in Not- und Krisenlagen. Voraussetzung für erfolgreiche Einsätze ist eine gute Zusammenarbeit aller Rotkreuz-Gemeinschaften. Grundlage hierfür ist die Qualifizierung aller Mitglieder gemeinschaftsübergreifend und eine offene Kommunikation für die Nutzung der Vielfalt der Talente und Potentiale unserer Ehrenamtlichen.

Zusammen ist vieles möglich!

Bärbel Seemann, stv. Kreissozialleiterin

Mittagstisch Perouse



Tafelladen Herrenberg - Stadtführung



Klausurtagung im Sägewerk Keck



Fördermitglieder



Beim Roten Kreuz habe ich erlebt, wie stark das Gefühl des Zusammenhalts und die gegenseitige Unterstützung ist. Für die Zukunft wünsche ich mir eine weiterhin offene, vertrauensvolle Zusammenarbeit, bei der wir gemeinsam neue Wege gehen. Der schönste Moment war für mich, wenn wir gemeinsam Herausforderungen gemeistert und Menschen in Not geholfen haben – das zeigt, wie wertvoll unser Einsatz ist.
Klaus-Dieter Grossnick, Bereichsleiter Rotkreuzdienste

Ein solides Fundament bilden die Fördermitglieder des DRK-Kreisverbandes Böblingen. Durch ihre großzügige finanzielle Unterstützung tragen sie maßgeblich dazu bei, dass das Rote Kreuz im Landkreis Böblingen mit seinen Ortsvereinen

die wichtigen Aufgaben und Projekte in den Gemeinschaften Bereitschaft, Wohlfahrts- und Sozialarbeit sowie dem Jugendrotkreuz erfolgreich umsetzen kann.

Besonders erfreulich ist die zahlreiche Aufnahme neuer Fördermitglieder durch unsere jährlichen Werbeaktionen. Ihr Engagement ermöglicht es, wichtige Vorhaben zu realisieren und schnelle Hilfe

in Notlagen sicherzustellen. Jede Unterstützung, egal in welcher Höhe, hat einen bedeutenden Einfluss und verbessert die Lebensqualität vieler Menschen im Landkreis. Dank dieser Unterstützung blickt das Deutsche Rote Kreuz im Landkreis Böblingen optimistisch in die Zukunft.

Klaus-Dieter Grossnick, Bereichsleiter Rotkreuzdienste



Im Jahr 2024/2025 waren für mich die größten Meilensteine beim DRK-Kreisverband Böblingen e. V. die erfolgreiche Umsetzung neuer Projekte zur Stärkung des Ehren- und Hauptamts und die intensive Zusammenarbeit im Team, die spürbar und nachhaltig gewachsen ist. Besonders beeindruckend war die reibungslose Organisation größerer Projekte und Veranstaltungen, bei denen alle Beteiligten Hand in Hand gearbeitet haben. Auch die Weiterentwicklung digitaler Prozesse hat die tägliche Arbeit erleichtert. Diese Fortschritte zeigen, wie viel ZUSAMMEN bewegt werden kann.

Wo haben Sie beim DRK-Kreisverband Böblingen e. V. ein „Zusammen erleben“ können?

Beim DRK-Kreisverband Böblingen e. V. habe ich „Zusammen erleben“ besonders im Teamalltag gespürt – sei es bei gemeinsamen Projekten, bei der Planung von Veranstaltungen oder im kollegialen Austausch. Das Gefühl, zusammen für einen guten Zweck zu arbeiten und sich dabei gegenseitig zu unterstützen, macht uns im DRK-Kreisverband Böblingen e. V. aus. **Sonja Hein, Stv. Kreisgeschäftsführerin**

Zahlen 2024




1.907
Aktive Mitglieder



433
Freiwillige Helfende



22.121
Fördermitglieder



6.772
Einsätze HvO



240
Einsätze NND



266
Einsätze der Ortsvereine



15
Einsätze Rettungshunde



9
Leistungsmodul Einsatzeinheiten



5
Schnelleinsatzgruppen



110
Blutspendetermine



15.501
Blutspender



Beeindruckend war für mich immer wieder die Unterstützung und Zusammenarbeit über Orts- und Kreisgrenzen hinweg, egal ob bei Einsätzen, Veranstaltungen oder Diensten. Dies betrifft das Haupt- und Ehrenamt. Highlight war auch immer das gute Zusammenwirken der verschiedenen Gruppierungen in den Ortsvereinen über alle Altersgruppen hinweg, zum Wohle der Bevölkerung und auch zum Wohle unserer eigenen Helferinnen und Helfer.

Ich wünsche mir eine noch engere Zusammenarbeit und Unterstützung über den eigenen Zuständigkeitsbereich hinaus, vor allen Dingen ohne kleinliches Kirchturmdenken. Wir können in allen Bereichen voneinander profitieren und lernen. Unser Tun sollte immer ein bestmögliches Ergebnis für uns alle bringen.

Rainer Kegreiß, Beisitzer

Servicestelle Ehrenamt



Für mich ist der schönste Moment der Zusammenarbeit im Kreisverband, wenn Ehrenamtliche und Hauptamtliche an einem gemeinsamen Projekt oder den täglichen Belangen erfolgreich arbeiten. In diesen Augenblicken wird spürbar, was es bedeutet, zusammen für eine gute Sache einzustehen: Zusammenhalt, Wertschätzung und das Gefühl, Teil von etwas Gutem zu sein. Genau diese Momente machen unser Engagement im DRK so besonders.

Patrick Binder, Leitung Servicestelle Ehrenamt

Die Servicestelle Ehrenamt unterstützt die Ortsvereine im Kreisverband und damit alle ehrenamtlich Engagierten aus Wohlfahrts- und Sozialarbeit, Bereitschaften und dem Jugendrotkreuz. Sie ist zentrale Anlaufstelle für Beratung, Aus- und Fortbildung sowie für die gemeinsame Begleitung und Unterstützung im Ehrenamtlichen Engagement.

Zusammen mit allen Ehrenamtlichen und Führungskräften entwickeln wir neue Vorgehensweisen in der Ausbildung, bündeln Wissen und teilen wertvolle Erfahrungen aus der Praxis. So stärken wir gemeinsam die Kompetenzen im gesamten DRK-Kreisverband Böblingen.

Durch diese enge Zusammenarbeit kann die engagierte ehrenamtliche Arbeit in den Ortsvereinen optimal durch hauptamtliche Strukturen ergänzt werden – zusammen für ein starkes Ehrenamt.

Patrick Binder, Leitung Servicestelle Ehrenamt



Schulsanitätsdienst

In der Schularbeit gab es im letzten Jahr zwei neue Schwerpunkte.

So wurde den 4. Klassen im Landkreis Böblingen ein Erste-Hilfe-Kurs zum Fahrradführerschein angeboten und dieser wurde zahlreich auch umgesetzt. Damit sich die Schülerinnen und Schüler nicht nur regelkonform im Straßenverkehr verhalten können, sondern auch wissen, was in kleinen und größeren Notfällen zu tun ist, wurden die Kinder in Erster Hilfe ausgebildet. Dabei wurden die Grundla-

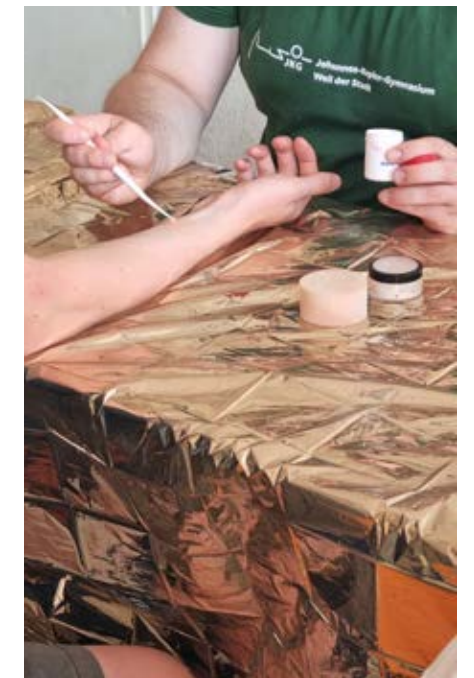
gen der Ersten Hilfe spielerisch und kindgerecht vermittelt.

Der zweite große Schwerpunkt waren die Katastrophenschutz-Tage bei den 6. Klassen an den weiterführenden Schulen. So wurden in Zusammenarbeit mit den Ortsvereinen an verschiedenen Schulen tolle Aktionen durchgeführt.

So konnten die Schülerinnen und Schüler Fahrzeuge, die für den Bevölkerungsschutz zur Verfügung stehen, anschauen

und es konnten Fragen gestellt werden. Auch das Thema Hygiene war ein großes, bei dem die Jugendlichen mit praktischen Inhalten an das Thema herangeführt wurden. So wurde mit Hilfe eines Schwarzlichtes die Effektivität des Händewaschens gezeigt. Auch Erste-Hilfe-Maßnahmen wie die stabile Seitenlage und Hilfe beim Tragen von betroffenen Personen gehörte zu den Inhalten.

Matthias Nix, Schulsanitätsdienst



Die enge Zusammenarbeit zwischen dem DRK und den Schulen ist ein wichtiger Bestandteil unserer Schularbeit. Durch die Unterstützung unserer Ortsvereine können wir vielfältige Bildungsangebote umsetzen, die Schülerinnen und Schüler für soziales Engagement begeistern und frühzeitig in das Ehrenamt einbinden.

Matthias Nix, Schulsanitätsdienst

Hausnotruf



Wo habe ich ein Zusammen beim DRK erleben dürfen? Jeden Tag erlebe ich den starken Zusammenhalt in unserem Team.

Mein Wunsch für die zukünftige Zusammenarbeit: Für mich ist es ein klares Ziel, als Team weiter zu wachsen.

Was war der schönste Moment beim DRK? Es sind die kleinen, menschlichen Begegnungen, die in Erinnerung bleiben und die Arbeit so wertvoll machen. **Sandra Lopes, Teamleitung Hausnotruf**



Im Jahr 2025 hat der Hausnotruf zwei bedeutende Projekte erfolgreich umgesetzt, die die Sicherheit und Qualität unseres Hausnotrufs deutlich verbessern.

Zum einen wurden bei über 600 Kunden die veralteten Hausnotrufgeräte kostenfrei erneuert und durch moderne, technisch aktuelle Geräte ersetzt.

Diese umfangreiche Aufgabe wurde innerhalb von nur drei Monaten durch en-

gagierte Teamarbeit und eine effiziente Koordination gemeistert. Dadurch konnte ein reibungsloser Ablauf für alle Betroffenen gewährleistet werden.

Zum anderen erfolgte die Weiterqualifizierung des Personals im Hintergrunddienst des Hausnotrufs: Alle 17 Mitarbeitenden wurden zu Sanitätshelfern ausgebildet.

Mit dieser neuen Mindestqualifikation setzen wir in Baden-Württemberg Maß-

stäbe und schaffen eine noch höhere Sicherheit für unsere Hausnotruf-Teilnehmer.

Diese Maßnahmen stärken das Vertrauen in unsere Organisation, verbessern die Versorgungssicherheit erheblich und unterstreichen unser Engagement für eine zuverlässige Betreuung im Notfall.

Tim Schnee, Leitung Hausnotruf



Zahlen 2024 Hausnotruf



2.446

Hausnotrufteilnehmende



485

Einsätze mit Hilfeleistung



Beim Roten Kreuz, insbesondere im Hausnotruf, habe ich das Gefühl, Teil einer engagierten und herzlichen Gemeinschaft zu sein, die gemeinsam für Menschen da ist. Durch Teamarbeit und gegenseitige Unterstützung zeigen wir unsere Stärke. Für die zukünftige Zusammenarbeit wünsche ich mir, dass wir offen miteinander kommunizieren, voneinander lernen und gemeinsam kreative Wege finden, um unsere Arbeit noch wirkungsvoller zu gestalten. Für mich sind die schönsten Momente bei der Arbeit im DRK jene, in denen wir gemeinsam neue Herausforderungen angehen und nach passenden Lösungen suchen. Dabei kann sich jeder auf den anderen verlassen – das macht unsere Zusammenarbeit so besonders.

Tim Schnee, Leitung Hausnotruf

Breitenausbildung



Die Breitenausbildung löst bei mir in Bezug auf unser Jahresmotto „Zusammen“ große Freude aus. Ich erlebe hier täglich, wie wir im Team als auch in Zusammenarbeit mit unseren Ortsvereinen „zusammen“ etwas bewirken, das in der Bevölkerung spürbar ist.

Mein Wunsch für die zukünftige Zusammenarbeit ist, dass wir offen kommunizieren, voneinander lernen und gemeinsam innovative Wege finden, um unsere Zusammenarbeit noch wirkungsvoller zu gestalten.

Der schönste Moment der Zusammenarbeit ist für mich, wenn wir gemeinsam neue Ideen entwickeln und diese auf die Bedürfnisse unserer Kursteilnehmer abstimmen.

Tim Schnee, Kreisbildungsleiter

Das Jahr 2025 war für die Breitenausbildung erneut ein äußerst erfolgreiches Jahr.

Es gelang, sowohl den Teilnehmerzuwachs deutlich zu steigern als auch neue, innovative Kursangebote auf den Weg zu bringen.

Besonders hervorzuheben ist die Einführung der Ausbildung zum Brandschutzhelfer, die im Mai gestartet ist und bereits in den ersten Monaten eine außergewöhnlich hohe Nachfrage verzeichnete. Zudem wurde das Team der Ausbilder im Kreisverband um drei engagierte Fachkräfte in Voll- und Teilzeit erweitert, was es ermöglicht hat, die gestiegene Nachfrage weiterhin zuverlässig zu bedienen.

Ein weiterer entscheidender Erfolgsfaktor ist die enge Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt, die auch in diesem Jahr wieder eine zentrale Rolle bei der Organisation und Durchführung unserer Erste-Hilfe-Kurse in den Ortsvereinen gespielt hat. Diese Kooperation stärkt das Gemeinschaftsgefühl und sorgt für eine nachhaltige Ausbildung vor Ort.

Tim Schnee, Kreisbildungsleiter



Team Ausbildung: v.l.n.r. Tim Schnee, Larissa Struck, Tobias Hahn



Zahlen 2024 Breitenausbildung



871

Kurse



14.023

Kursteilnehmende



Den schönsten Moment der Zusammenarbeit beim DRK habe ich mit einer Ausbilderkollegin erlebt, als wir gemeinsam einen Erste-Hilfe-Kurs durchgeführt haben. Die Teilnehmenden konnten dabei doppelt profitieren – durch zwei erfahrene Ausbilder. Für die zukünftige Zusammenarbeit wünsche ich mir, dass sich die Ausbilder noch mehr untereinander austauschen, um so eine qualitativ noch hochwertigere Ausbildung anbieten zu können.

Tobias Hahn, Ausbilder

Ehrungen



Ehrenmedaille in Gold

Albrecht Schmid,
Feuerwehr Holzgerlingen



Ehrennadel in Gold

Susanne Krug,
OV Sindelfingen e. V.
Nicole Reinhardt,
OV Aidlingen e. V.



Ehrennadel in Silber

Evelyn Moisel,
OV Holzgerlingen-Altdorf e. V.
Thomas Ohmenhäuser,
OV Magstadt e. V.
Nils Rubehn,
OV Herrenberg e. V.
Nicole Schmid,
OV Aidlingen e. V.
Marco Witzmann,
OV Böblingen e. V.

65 Jahre

Werner Gayer,
OV Mötzingen-Oberes Gäu
Herta Kastner,
OV Aidlingen e. V.
Helmut Renz,
OV Holzgerlingen/Altdorf e. V.
Fritz Stäbler,
OV Schönaich

60 Jahre

Anne-Grete Geng,
OV Weil der Stadt e. V.
Willy Gorhan,
OV Weil im Schönbuch e. V.

Horst Widmayer,
OV Kuppingen-Oberjesingen e. V.

55 Jahre

Karl Bauer,
OV Steinenbronn e. V.
Kurt Geier,
OV Hildrizhausen
Wilfried Göltzenbott,
OV Sindelfingen e. V..
Karlheinz Kramer,
OV Böblingen e. V.
Alfred Otto Löffler,
OV Aidlingen e. V.
Wilfried Heinrich Reichert,
OV Aidlingen e. V.

50 Jahre

Roswitha Flöck,
OV Leonberg e. V.
Ursula Gutscher,
OV Höfingen
Dr. Hans-Martin Hartmann,
OV Rutesheim
Hans-Peter Koch,
OV Weil der Stadt e. V.
Axel Mettler,
OV Leonberg e. V.
Jürgen Ruffert,
OV Weil der Stadt e. V.
Irmgard Schmalz,
OV Maichingen
Günther Witthauer,
OV Schönaich

40 Jahre

Thorsten Dittrich,
OV Sindelfingen e. V.
Daria Hertkorn-Brandt,
OV Böblingen e. V.
Herbert Mann,
OV Weil der Stadt e. V.
Reiner Supper,
OV Steinenbronn e. V.

Renate Teufel,
OV Magstadt e. V.

25 Jahre

Max Beck,
OV Herrenberg e. V.
Katrin Binder,
OV Weissach-Flacht e. V.
Angela Büchele,
OV Weissach-Flacht e. V..
Ralf-Günter Bürger,
OV Kuppingen-Oberjesingen e. V.
Karin Gaiser,
OV Magstadt e. V.
Ingeborg Gottwald,
DRK-KV Böblingen – NND
Ilse Keck,
OV Rutesheim
Tina Lang,
OV Mötzingen-Oberes Gäu
Tanja Müßigmann,
OV Mötzingen-Oberes Gäu
Rolf Neumann,
OV Rutesheim
André Pflugfelder,
OV Leonberg e. V.
Arno Raisch,
OV Sindelfingen e. V.
Rebecca Selig,
OV Weil der Stadt e. V.
Hannelore Sperling,
OV Ehningen
Ursel Steindorfner,
OV Renningen e. V.
Hans-Joachim Weese,
OV Weil der Stadt e. V.
Philipp Weippert,
OV Herrenberg e. V.
Christa Ziermann,
OV Höfingen

Herzenswunsch Hospizmobil



Das Herzenswunschmobil zeigt, was möglich ist, wenn wir zusammenhalten: Mit vereinten Kräften schenken wir Menschen besondere Momente voller Freude und Hoffnung.

Jeder Einsatz zählt – ein ehrenamtliches Projekt, das von der Zusammenarbeit der Wohlfahrts- und Sozialarbeit und der Bereitschaft lebt.

Patrick Binder, Leitung Servicestelle Ehrenamt

Neues Herzenswunsch Hospizmobil in Dienst gestellt.

Der DRK-Kreisverband Böblingen e. V. hat sein Herzensprojekt, das Herzenswunsch-Hospizmobil, weiter ausgebaut: Seit Kurzem ist ein neues, speziell ausgestattetes Fahrzeug im Einsatz, das Menschen in ihrer letzten Lebensphase noch mehr Komfort und Sicherheit bietet. Das neue Fahrzeug ersetzt den bisherigen, umgebauten Rettungswagen aus dem Jahr 2019. Es wurde vollständig aus Spendenmitteln finanziert und ist auf die besonderen Bedürfnisse der Fahrgäste zugeschnitten. Ob liegend oder sitzend – das neue Hospizmobil ermöglicht auch gesundheitlich eingeschränkten Menschen eine angenehme Reise zu ihrem Wunschziel.



Das neue Fahrzeug bietet:

- Komfortable Liege- und Sitzmöglichkeiten
- Komplette Verglasung und einen Sternenhimmel für mehr Sicht

Diese Ausstattung erlaubt es, auch längere Fahrten sicher und angenehm zu gestalten – etwa ans Meer, zu einem Familienfest oder an einen Ort voller Erinnerungen.

Ohne das Engagement durch den Präsidenten Herrn Michael Steindorfner, würde es das Herzenswunsch-Hospizmobil im DRK-Kreisverband Böblingen e. V. nicht geben, von Beginn an hat er dieses Projekt zu seiner Herzensangelegenheit gemacht, um möglichst vielen Menschen dadurch einen letzten Wunsch erfüllen zu können.

Patrick Binder, Leitung Servicestelle Ehrenamt



Gesundheitsprogramme

Meine Meilensteine sind jeweils die Gewinnung von neuen Übungsleitungen und der Ausbau des Kursangebots innerhalb der Gesundheitsprogramme.

Ebenso wichtig sind mir erfolgreiche Kurberatungen, mit denen ich überlasteten Müttern und Vätern helfen kann, durch eine Mutter-/Vater-Kind-Kur im Alltag besser mit Stress und Erkrankungen im Kontext mit der Familienverantwortung umgehen zu können.

Juliane Grossnick, Kursverantwortliche Gesundheitsprogramme

Jubiläumsveranstaltung Gesundheitsprogramme



Gesundheitskurs Holzgerlingen



Gesundheitskurs Holzgerlingen

Zahlen 2024 Gesundheitsprogramme



144
Kurse



1.622
Kursteilnehmende



81
Mutter-/Vater-Kind- und Familien-Kurberatungen



Eine gute Zusammenarbeit ist die Basis, um gemeinsam Ziele erreichen zu können. Sowohl im haupt- wie auch im ehrenamtlichen Bereich beruht eine effektive Zusammenarbeit auf gegenseitiger Wertschätzung und Respekt sowie einem guten Miteinander.

Juliane Grossnick, Kursverantwortliche Gesundheitsprogramme

Wohnberatung



Ich erlebe beim Roten Kreuz eine wertschätzende und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kollegen und Ehrenamtlichen, was für eine erfolgreiche Arbeit essenziell ist. Besondere Aktionen, bei denen man gemeinsam etwas auf die Beine stellt und in den Austausch mit anderen geht, sind immer sehr bereichernd, wie zum Beispiel bei Veranstaltungen für das Ehrenamt oder bei Messen und Vorträgen.

Catherina Doppke, Wohnberatung

Im November 2024 durfte ich meine Zertifizierung zur qualifizierten Wohnberaterin erfolgreich abschließen – ein Meilenstein, der den Grundstein für ein spannendes Jahr 2025 legte.

Gemeinsam mit unserem engagierten ehrenamtlichen Team organisierten wir im Frühjahr erneut eine Online-Vortragsreihe zum Thema Wohnberatung, die mit einer Rekordteilnehmerzahl sehr gut aufgenommen wurde. Das große Interesse zeigt, wie bedeutend die Wohnberatung in unserer Gesellschaft ist, vor allem angesichts des demografischen Wandels und der steigenden Zahl älterer und pflegebedürftiger Menschen.

Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, Menschen in ihrer Wohnsituation bestmöglich zu unterstützen und ihnen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Catherina Doppke, Wohnberatung



Betreuungsverein



„Zusammenarbeit“ haben wir als Betreuungsverein erlebt, als wir personelle Engpässe durch Krankheit und Kündigung hatten. Andere Mitarbeiter der Rotkreuzdienste haben gerne ihr Wissen geteilt und geholfen.

„Wunsch für zukünftige Zusammenarbeit“: Teamgeist und Vertrauen erleben durch Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und Verlässlichkeit und zwar ohne Hierarchien und nicht nur auf die eigene Abteilung begrenzt, sondern auch von der Führungsebene her.

Es gab **„viele schöne Momente der Zusammenarbeit“** und dies dadurch, dass beim DRK-Kreisverband so viele freundliche, hilfsbereite und gut qualifizierte Mitarbeiter arbeiten. Es ist müßig, hier einzelne Momente hervorzuheben und man würde bestimmt auch jemanden vergessen, was nicht gewollt ist. **Doris Kellner-Eichler, Betreuungsverein**

Meilensteine im Berufsleben können sowohl objektiver als auch subjektiver Natur sein.

Ein weiterer objektiver Meilenstein war das Erreichen höherer Fördergelder und damit die Sicherung unserer Arbeit.

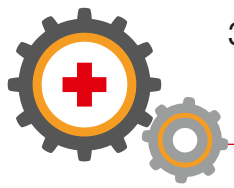
Ein objektiver Meilenstein war beim Betreuungsverein die Neuzusammensetzung eines tragfähigen Teams (s. Photo), das den Aspekt „stabil und sozial“ lebt, auf eine positive Außenwirkung achtet und das auch arbeitsbedingte Herausforderungen gemeinsam gut meistert.

Subjektive Meilensteine waren das Gefühl der Anerkennung und Wertschätzung, Lob und Dank durch Betreute, Ratsuchende und Kooperationspartner.

Doris-Kellner Eichler, Betreuungsverein

Das Team des Betreuungsvereins:
v.l.n.r. Doris Kellner-Eichler, Julia Wanner, Andrea Hofmann

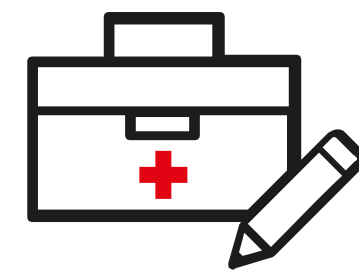
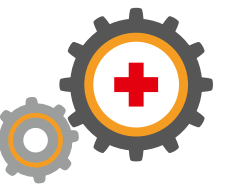




30



31



Allg. Verwaltung



Finanzen



Der DRK-Kreisverband Böblingen e. V. ist aus finanzieller Sicht stabil und wir haben die Möglichkeit, aus eigener Kraft zu investieren. Investitionen für unser Ehrenamt, für unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und in unsere Infrastruktur, um unseren Aufgaben auch in Zukunft nachkommen zu können - und dies in herausfordernden Zeiten. Und mit dieser Stärke bleibt das Deutsche Rote Kreuz im Landkreis Böblingen auch ein stabiler Partner für alle, die Hilfe und Unterstützung benötigen. Dies ist und bleibt unser Anspruch.

Nach fast 30 Jahren ehrenamtlichen Engagements im DRK werde ich bei der Jahreshauptversammlung für keine Position innerhalb des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V. kandidieren. Ein Schritt, der mir nicht leicht fällt. Dank für vieles und dem Deutschen Roten Kreuz und allen Kameradinnen und Kameraden von Herzen alles Gute.

Nico Lauxmann, Schatzmeister

Der DRK-Kreisverband Böblingen e. V. sowie seine vier hundertprozentigen, gemeinnützigen Tochtergesellschaften stehen weiterhin auf einer soliden finanziellen Basis.

Durch vorausschauende Planung und nachhaltiges Wirtschaften konnten wir nicht nur den aktuellen Herausforderungen begegnen, sondern auch wichtige Grundlagen für die Zukunft legen.

So schaffen wir Raum für Investitionen in unsere Angebote und sichern die Handlungsfähigkeit des Verbandes.

Unsere Finanzstrategie orientiert sich am Prinzip der Nachhaltigkeit: Wir investieren gezielt in hochwertige Leistungen, investieren dort, wo sie dringend gebraucht werden, und sichern gleichzeitig die Stabilität unserer Strukturen.

Durch effiziente Prozesse, regelmäßige Risikoanalysen und eine enge Abstimmung mit unseren Partnern und Förderern minimieren wir Unsicherheiten und erhöhen die Planungssicherheit für kommende Jahre.

Wichtige Bausteine unserer finanziellen Zukunft:

- Kontinuierliche Haushalts- und Bilanzplanung auf Grundlage realistischer Szenarien.
- Strikte Kostenkontrolle verbunden mit Investitionen in Qualität und Sicherheit.
- Transparente Berichterstattung gegenüber Mitgliedern, Trägern und Förderern.
- Solide Liquiditätsplanung und Risikomanagement, um Auftraggebernähe und Servicequalität zu sichern.



- Nutzung von Fördermitteln und Sponsoring unter strenger Einhaltung von Gemeinnützigkeits- und Rechtsvorschriften.
- Investitionen in Personalentwicklung, moderne Infrastruktur und digitale Prozesse zur Effizienzsteigerung.

Dieses solide finanzielle Fundament ermöglicht es uns, flexibel auf gesellschaftliche Veränderungen zu reagieren, neue Angebote zu entwickeln und unsere gemeinnützigen Ziele nachhaltig zu verfolgen.

Wir bleiben verpflichtet, Verantwortung gegenüber unseren Mitgliedern, Ehrenamtlichen und der Allgemeinheit zu tragen – finanziell wie ethisch.

Eine solide Finanzbasis ist für den DRK-Kreisverband Böblingen e. V. unverzichtbar, um unsere sozialen Aufgaben langfristig erfüllen zu können.

Im vergangenen Jahr standen wir vor vielfältigen wirtschaftlichen Herausforderungen, denen wir mit sorgfältiger Planung, klarer Priorisierung und verantwortungsvollem Mitteleinsatz begegnet sind.

Dabei geht es nicht nur um Zahlen, sondern um Verlässlichkeit: Jede Spende, jeder Beitrag und jedes Fördermittel trägt dazu bei, dass wir unsere Angebote sichern und weiterentwickeln können.

Dank dieser Stabilität bleibt unser Verband auch künftig handlungsfähig und in der Lage, flexibel auf neue gesellschaftliche Anforderungen zu reagieren.

Raffaele Corrado, Leitung Finanzen



Es ist mir eine große Ehre, jeden Tag mit so vielen hochmotivierten Kolleginnen und Kollegen für die Ideale des Roten Kreuzes zu arbeiten.

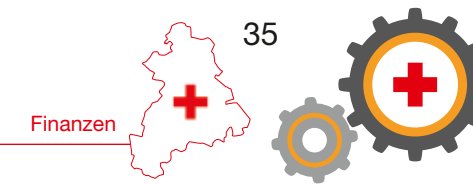
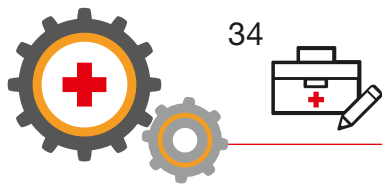
Ob im Hauptamt oder Ehrenamt - uns verbinden die Grundsätze des Roten Kreuzes. Und die Ideale sind uns ein Kompass für das gemeinsame Wir.

Wolfgang Hesi, Kreisgeschäftsführer



Mit viel Herzblut, Tatkraft und unermüdlichem Einsatz prägen unsere Kameradinnen und Kameraden das Rote Kreuz und schreiben so die Geschichte des Kreisverbands fort. Sie stellen die besten Jahre ihres Lebens in den Dienst der Allgemeinheit. Das verdient tiefste Wertschätzung.

Michael Steindorfner, Präsident



Finanzen

Aktiva

	31.12.2024		31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagenvermögen			
I. Immaterielle Vermögensstände			
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Entgeltlich erworbene Software		4.925,00	10.426,00
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
		4.925,00	10.426,00
II. Sachanlagen			
mit Betriebsbauten einschließlich der			
1. Grundstücke und Bauten	23.942.827,62		24.701.322,62
3. Technische Anlagen und Maschinen	0,00		
2. Fuhrpark	676.356,00		320.959,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.109.689,59		1.022.851,59
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.475.564,38		695.695,93
		27.204.437,59	26.740.829,14
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.400.001,00		1.400.001,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0,00
Beteiligungen	0,00		0,00
2. Genossenschaftsanteile	1.535,00		1.535,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		0,00
Sonstige Ausleihungen	0,00		0,00
davon an Gesellschafter € 0,00			(0,00)
		1.401.536,00	1.401.536,00
		28.610.898,59	28.152.791,14
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		81.690,25	43.230,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	315.020,03		333.488,40
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.383.015,39		752.855,15
3. Sonstige Vermögensgegenstände	381.311,52		385.148,82
		2.079.346,94	1.471.492,37
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.918.716,79	3.784.262,47
		5.079.753,98	5.298.985,76
C. Rechnungsabgrenzungsposten		22.568,48	24.474,90
		33.713.221,05	33.476.251,80

Passiva

	31.12.2024		31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		947.964,82	947.964,82
II. Gewinnrücklagen			
Verwendete Rücklagen	12.765.919,28		12.765.919,28
Noch nicht verwendete Rücklagen	4.025.612,64		4.025.612,64
		16.791.531,92	16.791.531,92
III. Gewinnvortrag		508.638,20	177.536,48
IV. Jahresüberschuss		256.556,67	331.091,72
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	0,00
Bilanzgewinn		0,00	0,00
		18.504.681,61	18.248.124,94
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens			
1. Sonderposten öffentliche Fördermittel	6.413.076,76		6.102.541,00
2. Sonderposten nicht-öffentliche Fördermittel	4.696,00		6.462,00
		6.417.772,76	6.109.003,00
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		435.962,85	433.007,75
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.776.813,00		4.336.301,42
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	340.081,94		357.015,43
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.736.166,43		2.476.034,98
4. Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten nicht-öffentlichen Fördermitteln	745.079,99		765.079,91
5. Sonstige Verbindlichkeiten	756.662,47		751.684,37
		8.354.803,83	8.686.116,11
		33.713.211,05	33.476.251,80

Finanzen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 EUR	EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse		7.082.608,97	6.859.299,64
2. Sonstige betriebliche Erträge		162.862,63	380.500,58
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.905.257,36		3.019.586,34
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	745.585,97		731.710,01
davon für Altersversorgung € 162.246,57			(159.146,25)
		3.650.843,33	3.751.296,35
4. Sonstige betriebliche Aufwendung		3.174.137,80	3.005.953,16
5. Mitgliedsbeiträge / Zuwendungen		1.319.838,06	1.308.841,04
6. Abführung von Beiträgen		560.101,35	550.210,65
7. Zuschusserträge		267.343,79	211.997,67
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.219.470,57	1.132.761,87
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		201.630,24	205.189,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		22.000,31	16.543,66
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		195.174,28	211.057,84
12. Jahresüberschuss		256.556,67	331.091,72

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Prüfungsurteil

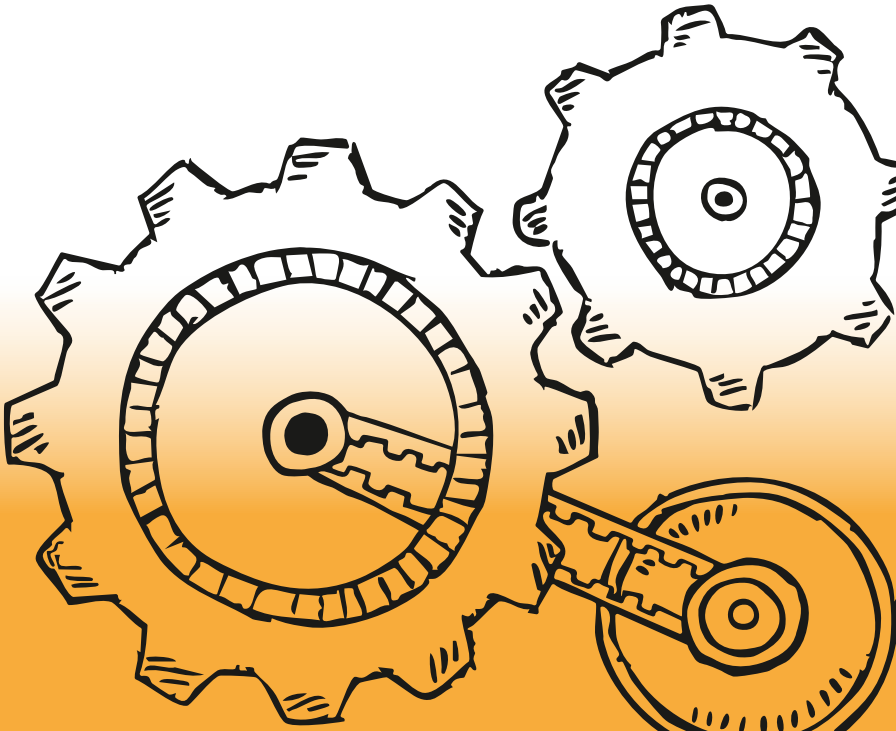
Wir haben den Jahresabschluss des Deutschen Roten Kreuzes Kreisverband Böblingen e. V., Sindelfingen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.

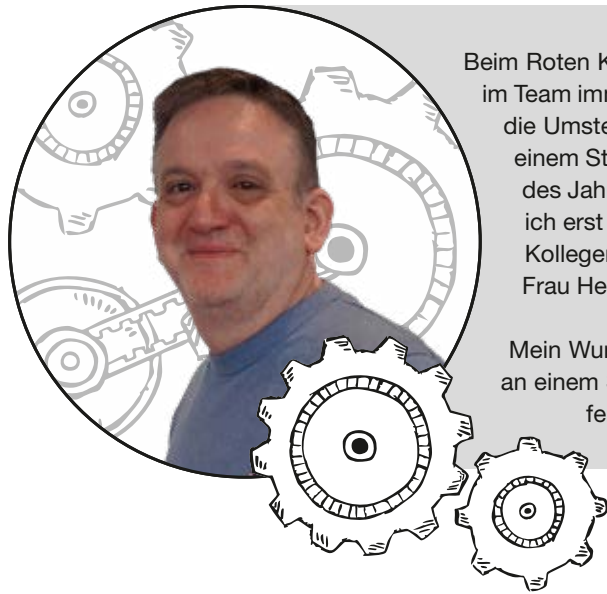
Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.



Finanzabteilung



Beim Roten Kreuz in Böblingen habe ich das Zusammenleben und die Zusammenarbeit im Team immer wieder als besonders wertvoll erlebt. Besonders in der Vorbereitung auf die Umstellung auf DATEV Rechnungswesen im Jahr 2026 haben wir gemeinsam an einem Strang gezogen, um die Herausforderungen zu meistern. Auch beim Erstellen des Jahresabschlusses 2024 durfte ich die Zusammenarbeit persönlich erleben. Da ich erst seit März 2025 beim DRK bin, war vieles für mich neu. Hier haben mich die Kollegen aus den anderen Abteilungen tatkräftig unterstützt, und Herr Hesi sowie Frau Hein hatten immer ein offenes Ohr für meine Fragen.

Mein Wunsch für die zukünftige Zusammenarbeit ist, dass wir weiterhin gemeinsam an einem Strang ziehen und uns in schwierigen Situationen auch abteilungsübergreifend unterstützen. **Raffaele Corrado, Leitung Finanzen**

Im Jahr 2025 haben wir im Bereich Finanzen wichtige Grundlagen für die zukünftige Digitalisierung gelegt.

Besonders hervorzuheben ist im ersten Schritt die Umstellung auf die digitale Rechnungsfreigabe und die Vorbereitung auf die Umstellung auf DATEV Rechnungswesen im Jahr 2026, die eine effizientere und transparentere Buchhaltung ermöglichen wird.

Wir setzen auch auf transparente Be-

richterstattung, damit Förderer, Mitglieder und Nutzer nachvollziehen können, wie Mittel eingesetzt werden und welche Wirkungen erzielt werden.

Investitionen in Personal, Infrastruktur und digitale Prozesse unterstützen die Qualität unserer Angebote und erhöhen die Sicherheit für Mitarbeitende und Klienten.

Durch enge Zusammenarbeit mit Kommunen, Partnern und Ehrenamtlichen

stärken wir Effizienz, vermeiden Doppelarbeit und erhöhen die Reichweite unserer Hilfen.

Langfristige Planung und Risikomanagement sichern Stabilität, auch in unsicheren Zeiten, damit wir weiterhin Verantwortung gegenüber der Allgemeinheit tragen.

Raffaele Corrado, Leitung Finanzen



Das Team der Finanzabteilung: v.l.n.r. Niels Heuber, Jasminka Kamencic, Raffaele Corrado, John Klein, Sonja Neugebauer-Ferk, Tanja Walsh, Vanessa Di Seri, Ali Abbas

Meine größte Herausforderung bestand in 2025 darin, den DRK-Kreisverband kennenzulernen und die bestehenden Strukturen zu verstehen sowie in der Erstellung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2026.

Zusammen werden wir die Migration auf die neue Finanz-Software vorantreiben und einen erfolgreichen Start in 2026 erleben. Durch die Nutzung von DATEV machen wir einen weiteren Schritt hin zu einer digitalisierten Arbeitswelt. Die neu gewonnene Geschwindigkeit sowie die vielfältigen Möglichkeiten der Finanz-Software werden den DRK-Kreisverband bei der zukünftigen Ausrichtung und Steuerung unterstützen. Ich freue mich auf eine gemeinsame Weiterentwicklung des Controllings- und Finanzbereiches zur Sicherstellung einer erfolgreichen Zukunft des DRK-Kreisverbandes.

Niels Heuber, Leitung Controlling



Wiederum und in gemeinschaftlichem Bemühen konnten wir erreichen und nach Kräften ergänzend dafür sorgen, dass der DRK-Kreisverband Böblingen heute so erfreulich solide dasteht. Dies nicht nur von den Zahlen her, sondern auch in der Außenwirkung als wohlthuende menschliche Organisation. Ich erlebe als langjähriges Mitglied des DRK-Ortsvereins Rutesheim und zugleich auch als Präsidiumsmitglied des Kreisverbandes kontinuierlich die engagierte und gute Zusammenarbeit zwischen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen. Ausgezeichnet ist auch mein Zusammenwirken mit Schatzmeister Nico Lauxmann, der dem DRK künftig fehlen wird. Ich bin jedoch überzeugt davon, dass wir weiterhin engagiert die Finanzen gut im Griff haben und damit auch die Seriosität und Solidität des Kreisverbandes ausgeprägt erhalten werden.

Gerd Sprecher, stv. Schatzmeister



„Allein können wir so wenig tun, zusammen können wir so viel machen.“ Das Zitat der amerikanischen Schriftstellerin Helen Keller passt gut zu unserer gemeinsamen Arbeit. Durch das Zusammenspiel zwischen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden sowie unseren zahlreichen Vereinsmitgliedern und Unterstützern ist der DRK-Kreisverband Böblingen so erfolgreich. Gemeinsam schaffen wir alles.

Michael Steindorfner, Präsident

Personal

DRK-Kreisverband Böblingen e. V. mit seinen Tochtergesellschaften



In einer von stetigen Veränderungen geprägten Umwelt ist „Zusammenhalt“ mit Sicherheit eine der größten Stärken, die ein Team aufweisen kann. Die weit über 1.000 Mitarbeitenden des DRK-Kreisverbandes Böblingen stammen aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen und teilen doch gemeinsame Werte, die von Hilfsbereitschaft und Respekt geprägt sind. Das spürt man in der täglichen Zusammenarbeit, aber auch bei gemeinsamen Aktivitäten wie unseren Tischkicker-Turnieren. Auf ein weiteres „Fair Play“ und die gegenseitige Unterstützung, bei allem, was uns 2026 erwartet! **Markus Dees, Personalleiter**

Die fortwährende Weiterentwicklung und Digitalisierung wesentlicher Geschäftsprozesse stehen auch im Jahr 2025 an oberster Stelle.

So wurde beispielsweise direkt zum Jahresbeginn die digitale Gehaltsabrechnung für die Beschäftigten realisiert. Dank dieser Maßnahme konnten erhebliche Men-

gen an Papier und Portokosten eingespart werden. Zugleich profitieren die Mitarbeitenden seitdem von einem zentralen und übersichtlichen Onlineportal zum Abruf aller ihrer persönlichen Dokumente.

Für die Personalabteilung bleibt darüber hinaus ein erlebnisreicher Team-Ausflug ins „Museum der Illusionen“ in Stuttgart ein besonderes Highlight des Jahres 2025. **Markus Dees, Personalleiter**



Zahlen 2024 Auszubildende und Studierende

laufend, nicht alle im Abschlussjahr in 2024



6

Kreisverband



61

Altenpflegeheime



48

Rettungsdienst



115

gesamt



Dr. Bernd Vöhringer, Vizepräsident DRK-Kreisverband Böblingen e. V.

Zusammenarbeit und Zusammenhalt sind die zentralen Grundlagen unserer Arbeit beim Roten Kreuz - nur dann können wir erfolgreich „aus Liebe zum Menschen“ wirken. Das Gefühl eines starken „WIR“ erlebe ich immer wieder - sei es bei Sanitätsdiensten im Ortsverein, beim Besuch in einem Pflegeheim, oder auch auf Kreisebene, wenn bei besonderen Anlässen und Ereignissen viele Rotkreuzkameradinnen und -kameraden zusammenkommen. Ich wünsche mir, dass wir weiterhin auf das Miteinander achten und kameradschaftlich verbunden unser Rotes Kreuz erfolgreich in die Zukunft führen.



Zahlen 2024 Anzahl Mitarbeitende



488

Altenpflegeheime



183

Rettungsdienst



13

Service- und Krankentransport



89

Kreisverband



254

Gemeinnützige Sozialdienstleistungen und Service



32

BFD+FSJ



1.080

gesamt

Verwaltung · IT



„Zusammen“ bedeutet für mich, bereichsübergreifend Verantwortung zu übernehmen, Herausforderungen gemeinsam zu schultern und in der Vielfalt unserer Aufgaben eine gemeinsame Richtung zu finden.
Es ist das bewusste Zusammenspiel unterschiedlichster Kompetenzen, das aus vielen kleinen Zahnrädern ein verlässliches Ganzes entstehen lässt – getragen von Vertrauen, gegenseitiger Wertschätzung und dem Willen, einander zu unterstützen.

Marc Epp, Leitung Verwaltung

Nach einigen strukturellen Veränderungen war 2025 ein Jahr der Konsolidierung und Weiterentwicklung in der Verwaltung des Kreisverbands. Die Abteilungen IT, Hausmeisterei, Verwaltung und Empfang haben gemeinsam zahlreiche Herausforderungen gemeistert – von der Pflege der strukturierten digitalen Dokumentenablage über die Schaffung eines zentralen Hausmeisterdienstes für zwei unserer Altenpflegeheime bis hin zur Neuaufstellung interner Prozesse.

Eine besondere Herausforderung stellt die Einführung von DATEV als neues Finanzbuchhaltungssystem und damit einhergehend die Digitalisierung der Eingangsrechnungsprüfung und Freigabe dar.

Besonders stolz bin ich auf das starke Teamgefühl, das sich in allen Bereichen weiterentwickelt hat. Die Zusammenar-

beit über Abteilungsgrenzen hinweg war geprägt von Verlässlichkeit, Offenheit und dem Willen, gemeinsam Lösungen zu finden.

Den kommenden Herausforderungen und Veränderungen stehen wir positiv gegen-

über, fest entschlossen gemeinsam Strukturen zu schaffen, um alle Aufgaben bewältigen zu können und das tägliche Miteinander zielorientiert zu gestalten.

Marc Epp, Leitung Verwaltung



v.l.n.r. Gisela Smith, Vanessa Fiore (Infopoint), Joachim Twardon (Hausmeisterei), Peter Gohmann (IT), Marc Epp (Leitung Verwaltung)



Bereich IT



Bereich Verwaltung und Infopoint

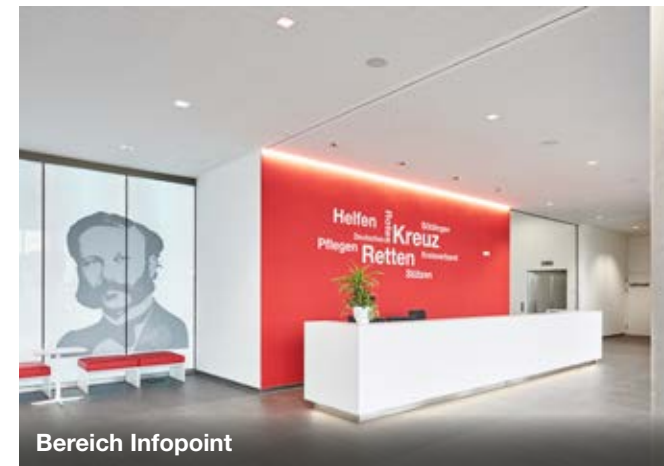
Infopoint · Kiosk · Hausmeisterei



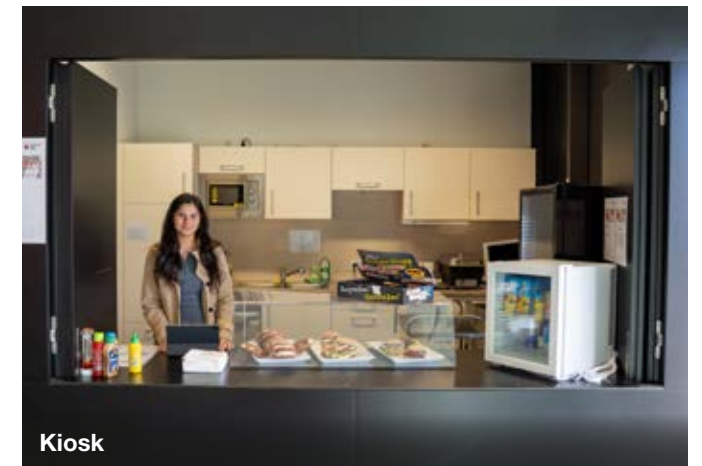
Bereich Infopoint



Bereich Hausmeisterei



Bereich Infopoint



Kiosk



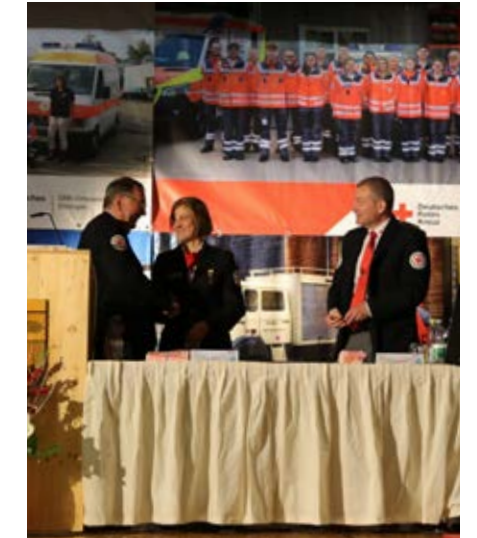
Bereich Hausmeisterei

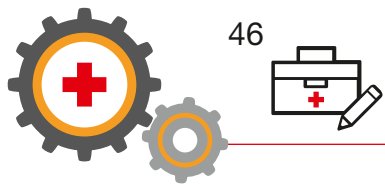


Kiosk

Gemeinsam

Kreisversammlung 2024





Zusammen



Der DRK-Kreisverband ist mit seinen vier Tochtergesellschaften und den zahlreichen Einsatz- und Aufgabengebieten extrem vielfältig aufgestellt.

Dennoch hat sich unter dem Emblem des Roten Kreuzes eine starke Einheit gebildet. Die Rotkreuz-Familie hält zusammen und verfolgt das gemeinsame Ziel, Menschen zu helfen. Die Zusammenarbeit über alle Bereiche hinweg macht unsere Stärke aus.

Die vielen engagierten Mitarbeitenden halten zusammen, sowohl die Ehrenamtlichen als auch die Hauptamtlichen. Mit gemeinsamen Kräften wird der Kreisverband Böblingen noch viel erreichen und hat eine positive Zukunft vor sich.

Wolfgang Hesel, Kreisgeschäftsführer

„Trust – Move – Lead“, so lautete das Motto des Jahrbuchs für das Jahr 2023/2024. Dieses Motto wurde in den vergangenen Monaten gelebt: im Präsidium, in den Ortsvereinen, in den Gemeinschaften, von den Ehrenamtlichen und den Hauptamtlichen. Der DRK-Kreisverband Böblingen e. V. mit seinen vier hundertprozentigen gemeinnützigen Tochtergesellschaften steht nach wie vor auf einer wirtschaftlich soliden Basis.

Mit „Vertrauen, Bewegung und Führung“, so das bisherige Motto auf Deutsch übersetzt, lässt sich die Arbeit innerhalb des DRK-Kreisverbandes durchaus charakterisieren. Die Menschen schenken dem Ro-

ten Kreuz nach wie vor großes Vertrauen. Und mein Vertrauen, dass wir mit den vielen engagierten Menschen im Dienst der Menschlichkeit wirken, wurde auch nicht enttäuscht.

Beim DRK müssen die Mitarbeitenden zudem immer in Bewegung bleiben, um sich auf die stetig ändernden Rahmenbedingungen in den verschiedenen Bereichen einzustellen. Wir haben auf die Herausforderungen reagiert und das DRK weiterentwickelt. Nicht nur bildlich gesprochen, sondern tatsächlich immer in Bewegung sind unter anderem der Rettungsdienst, der Krankentransport und der Häusliche Pflegedienst – alle wurden mit neuen Fahrzeugen ausgestattet, um noch zuverlässiger die täglichen Aufgaben bewältigen zu können.

Um immer die richtige Richtung einzuschlagen, braucht es Führung. Die vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Führungskräfte leben jeden Tag die Werte des Roten Kreuzes. Ohne die vielen Mitarbeitenden können die Führungskräfte indes nicht viel bewegen. Alle müssen zusammen mit anpacken.

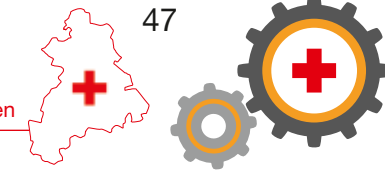
Und damit sind wir beim neuen Motto „zusammen“. In den nächsten Monaten soll das Augenmerk im DRK-Kreisverband noch mehr als bisher schon auf eine gute Zusammenarbeit gerichtet sein. Denn nur zusammen sind wir stark und können die vielen gesteckten Ziele erreichen. Dass das Gemeinschaftsgefühl über die verschiedenen Abteilungen hinweg, auch zwischen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, vorhanden ist, beweisen unsere Kameradinnen und Kameraden täglich. Alle, die auf ihrer Dienstkleidung



Was ist Ihr Wunsch für die zukünftige Zusammenarbeit mit dem DRK-Kreisverband Böblingen e. V.? Mein Wunsch ist, dass die offene, respektvolle und engagierte Zusammenarbeit weiterhin so bestehen bleibt – vielleicht sogar noch weiter ausgebaut werden kann. Besonders wichtig ist mir, dass der gewonnene Teamgeist und die gelebte Wertschätzung auch in Zukunft ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit bleiben.

Was war der schönste Moment der Zusammenarbeit beim DRK-Kreisverband Böblingen e. V.?

Ein besonders schöner Moment war für mich der erfolgreiche Abschluss unserer ersten vier selbst ausgebildeten Kaufleute für Büromanagement, bei dem man sehen konnte, wie sinnvoll unsere Entscheidung und das Engagement in die qualitativ hohe Ausbildung zu investieren ist. Solche Momente machen mich stolz und motivieren für alles Weitere. **Sonja Hein, Stv. Kreisgeschäftsführerin**



ein rotes Kreuz tragen, fühlen sich miteinander verbunden, wie in einer großen Familie. Sie verbindet das gemeinsame Ziel, Menschen helfen zu wollen.

Dass die Mitarbeitenden zusammen viel Gutes erreichen können, hat sich in den vergangenen Monaten auch im Rahmen des Kreisverband-Jahresthemas Nachhaltigkeit gezeigt. Bei gemeinsamen Aktivitäten wurde die Kameradschaft verbessert und der Teamgedanke weiter gestärkt. Vielerorts wurden zusammen Pflanzen gesetzt, wo vorher Beton dominierte. Und bei einigen aus der Rotkreuz-Familie sieht

der ökologische Fußabdruck nun deutlich besser aus. Weil sie beispielsweise nicht mehr jeden Tag mit dem Auto zur Arbeit kommen, sondern auch mal zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Zusammen haben wir unter der Führung von Präsident Michael Steindorfner in dessen letztem Amtsjahr wieder viel erreicht. Der DRK-Kreisverband Böblingen e. V. steht heute hervorragend da, was auch ein Verdienst des herausragenden Engagements von Michael Steindorfner in den vergangenen Jahrzehnten ist. Die gute Zu-

sammenarbeit zwischen Präsidium und Kreisgeschäftsführung hat den Kreisverband weiter vorangebracht.

Ich bin überzeugt davon, dass alle Kolleginnen und Kollegen, ob ehrenamtliche oder hauptamtliche, weiterhin so vertrauensvoll und vorbildlich zusammen arbeiten wie bisher. Ganz im Sinne unseres Jahresmottos. Dann werden wir auch zukünftig die vielen Herausforderungen meistern, die noch auf uns zukommen, und für die Menschen in jeglichen Notsituationen da sein.

Wolfgang Hesel, Kreisgeschäftsführer

Altenpflegeheime gGmbH

Dieses Jahr stand für die Altenpflegeheime bereits ganz im Zeichen des neuen Mottos „Zusammen“. Zusammenhalt, Zusammenarbeit und Zusammenwirken sind die Grundlagen, auf denen unsere tägliche Arbeit ruht.

In den elf Pflegeeinrichtungen des DRK, beim ambulanten Pflegedienst sowie bei den zwei Tagespflegen ist täglich erlebbar, wie wichtig dieses Miteinander ist: zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen, Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen. Gemeinsam gelingt es, nicht nur professionelle Pflege und Betreuung sicherzustellen, sondern auch ein Umfeld zu schaffen, das Geborgenheit und Menschlichkeit vermittelt.

Die Rahmenbedingungen in der Pflege sind anspruchsvoll. Neue gesetzliche

Vorgaben, wie beispielsweise die Telematik-Infrastruktur und der insgesamt hohe bürokratische Aufwand fordern die Kolleginnen und Kollegen zusätzlich im ohnehin schnelllebigen Alltag. Die Vielzahl an Aufgaben verlangt von allen Beteiligten Flexibilität und Durchhaltevermögen – Aufgaben, die wir nur zusammen bewältigen können.

Umso wichtiger ist es, die Teams zu stärken und Perspektiven zu eröffnen. Dabei gilt es auch, Menschen diverser Nationen und verschiedener Kulturen zu vereinen. Das geschieht unter anderem durch gemeinsame Team-Events, den jährlichen Betriebsausflug und vielfältige Nachhaltigkeitsprojekte in den Bereichen Soziales, Ökologie und Ökonomie. Ebenso bieten wir Fort- und Weiterbildungen an, um unsere Kolleginnen und Kollegen fachlich zu

unterstützen und ihnen persönliche Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen. All diese Angebote fördern Motivation und Zusammenhalt. Sie geben uns Kraft, auch in herausfordernden Zeiten nach vorne zu blicken.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement, ihre Ausdauer und die Herzlichkeit, mit der sie Menschen begleiten. Ebenso gilt unser Dank den Angehörigen und allen Unterstützenden, die uns vertrauensvoll zur Seite stehen.

„Zusammen“ bedeutet für uns auch, die Zukunft aktiv zu gestalten – mit Offenheit für Neues, mit gegenseitiger Unterstützung und mit der Gewissheit, dass wir als Gemeinschaft stark sind.

Wolfgang Hesel, Kreisgeschäftsführer



Zusammen Rettungsdienst gGmbH

Die Rettungsdienst gGmbH hat sich 2024/2025 weiter positiv entwickelt. Sechs in die Jahre gekommene Notarzteinsetzfahrzeuge (NEF) wurden durch neue Fahrzeuge ersetzt. Die neu beschafften Fahrzeuge, auf Ford Ranger-Basis, verfügen über ein großzügiges Platzangebot für Einsatzmaterialien und medizinische Ausstattung. Durch die markante Optik der NEF-Ranger fällt das DRK im Straßenverkehr mehr auf. Die Robustheit der Fahrzeuge gibt ein höheres Maß an Sicherheit.

Die Erneuerung des Fuhrparks war mit der Inbetriebnahme der NEF aber noch nicht abgeschlossen. In den Sommerferien standen neun neue Rettungswagen bei der Firma WAS zur Abholung bereit. Mit großer Freude wurden die Rettungswagen in Emsbüren nach gründlicher Kontrolle übernommen und nach Sindelfingen überführt. Modernste Technik führt zu einer verbesserten Wahrnehmung bei Einsatzfahrten, beispielsweise durch den Power-Blitz im Blaulichtbalken und die im Motorraum verbaute Pressluftanlage für das Signalhorn. Dadurch wird die Lautstärke im Fahrerhaus deutlich abgesenkt. Das Signalhorn kann per Fußschalter aktiviert werden, womit beide Hände am Lenkrad bleiben. Sechs der Rettungswagen sind mit dem elektrohydraulischen Fahrtragesystem der Firma Stryker aus-

gestattet. Somit werden auf allen Wachen im Landkreis die regulären Rettungswagen über eine elektrohydraulische Fahrtrage verfügen. Dies war ein Herzenswunsch unserer Mitarbeitenden, dem wir nachkommen. Damit setzen wir auch ein Signal der Wertschätzung. Zudem werden die neuen Rettungswagen mit Kindernotfallrucksäcken ausgestattet. Das ist eine weitere Verbesserung der Ausstattung im Rettungsdienst.

Die DQS führte dieses Jahr das Überwachungsaudit durch. Die sehr gute Vorbereitung durch unser Qualitätsmanagement hat zu einem ausgesprochen guten Ergebnis geführt. Abermals wurden keine Abweichungen und Nebenabweichungen festgestellt. Viele positive Entwicklungen wurden von den Fachleuten gelobt. Es gab Weiterentwicklungen bei Hygiene und Medizinproduktesicherheit. In vielen Bereichen wurden Prozesse überarbeitet oder neu erstellt, was bei der Überprüfung sehr positiv bewertet wurde. Hier ist vieles in Bewegung. Zusammengefasst lässt sich sagen, dass das Qualitätsmanagement im Rettungsdienst nicht nur durchgeführt, sondern von den Mitarbeitenden auch gelebt wird.

Beim wichtigen Bereich Aus- und Fortbildung geht es ebenso mit großen Schrit-

ten voran. Weitere Praxisanleiter wurden aus den eigenen Reihen gewonnen und ausgebildet. Hochmotiviert stehen sie unseren Auszubildenden zum Notfallsanitäter mit Rat und Tat zur Seite und stellen sicher, dass die Ausbildung im Landkreis Böblingen weiterhin auf höchstem Niveau ist. Die Fortbildung der Mitarbeitenden im Rettungsdienst steht ebenfalls im Fokus. Die jährlichen Pflichtfortbildungen wurden durch neue Ideen der Praxisanleiter weiterentwickelt und verbessert. Denn wer sich nicht weiterentwickelt, bleibt stehen. Und Stillstand gibt es beim DRK-Kreisverband Böblingen e. V. nicht.

Erfreulich ist es auch, dass wir im Frühjahr acht Auszubildende nach bestandener Prüfung übernehmen konnten. Auch die Azubis, die im Herbst ihren Abschluss machen, werden uns voraussichtlich nach bestandener Prüfung als Notfallsanitäter erhalten bleiben.

Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen und Kollegen im Rettungsdienst für ihren wertvollen und unermüdlichen Einsatz bei der Versorgung der Bevölkerung. Die Bürgerinnen und Bürger und wir wissen das herausragende Engagement sehr zu schätzen.

Wolfgang Hesel, Kreisgeschäftsführer

Service- und Krankentransport gGmbH

Der Krankentransport des DRK im Landkreis Böblingen hat den eingeschlagenen Weg der Weiterentwicklung und Veränderungen auch 2025 nicht verlassen.

Der deutlich in die Jahre gekommene Fuhrpark wurde inzwischen komplett ausgetauscht und erneuert. Ende November 2024 konnten sechs neue Krankentransportfahrzeuge von der Firma WAS in Emsbüren auf VW Crafter-Basis ausgebaut und übergeben werden. Die neuen KTW haben ein deutlich größeres Platzangebot als die vorherigen Modelle und sind zudem moderner ausgestattet. Durch diese Beschaffung verfügt der Krankentransport nun über neun neue Fahrzeuge, die zuverlässig ihren Dienst verrichten können. Dies ist unerlässlich in der Planbarkeit der Transporte und somit auch eine Erleichterung für die Mitarbeitenden der Integrierten Leitstelle bei der Disposition.

Für die neuen Krankenwagen wurden auch neue Tragestühle beschafft. Aller-

dings handelt es sich hierbei nicht um irgendwelche Tragestühle, sondern um elektrische Raupentragestühle. Diese Tragestühle erleichtern den Arbeitsalltag der Mitarbeitenden im Krankentransport enorm. Jeden Tag müssen viele Patienten aus ihrem Zuhause über teilweise mehrere Stockwerke ohne Fahrstuhl heruntergebracht werden. Durch die Raupenstühle wird dies nun kräfteschonend und vor allem rückenfreundlich möglich. Das gibt auch unseren Patienten mehr Sicherheit, da das als beängstigend wahrgenommene Schaukeln beim Tragen der bisherigen Tragestühle nicht mehr vorkommt.

Eine weitere Verbesserung stellt die Umstellung von alten Notfallkoffern auf neue, moderne Notfallrucksäcke dar. Auch hier wurde darauf geachtet, den Mitarbeitenden Equipment zur Verfügung zu stellen, das den heutigen Anforderungen und Erwartungshaltungen entspricht. Schließlich wollen wir den bestehenden Personalstamm weiterhin stabil halten und als Arbeitgeber attraktiv sein.

Das durch die DQS durchgeführte Überwachungsaudit bei der Service- und Krankentransport gGmbH wurde ohne Abweichungen oder Nebenabweichungen erfolgreich abgeschlossen. Alle unsere Mitarbeitenden wissen genau, was zu tun ist und halten sich penibel an Prozesse, Gesetze und Vorgaben. Somit wurde die Leistungsfähigkeit des Krankentransportes erneut unter Beweis gestellt und gibt den Patientinnen und Patienten die Sicherheit, vom DRK bestmöglich versorgt zu werden.

An dieser Stelle möchten wir den Mitarbeitenden und Freiwilligendienst-Leistenden im Krankentransport für ihren Einsatz und ihr Engagement danken. Sie leisten eine wertvolle Arbeit und sind somit eine Stütze unserer Gesellschaft.

Wolfgang Hesel, Kreisgeschäftsführer



Der Zusammenhalt macht das Rote Kreuz aus. Zu unserem einen Kreisverband gehören 24 Ortsvereine sowie viele Gemeinschaften, Altenpflege-Einrichtungen und Rettungswachen, welche sich über den ganzen Landkreis erstrecken. Wir haben hervorragende Kolleginnen und Kollegen, die alle an einem Strang ziehen. Sie eint ein gemeinsames Ziel: „Helfen, ohne zu fragen wem“. Ganz im Sinne unseres Gründers Henry Dunant.

Michael Steindorfner, Präsident



Nachhaltigkeit

Der DRK-Kreisverband Böblingen e. V. hat zu Beginn dieses Jahres das Jahresthema „Nachhaltigkeit“ ausgerufen und damit den offiziellen Beginn seines neuen Nachhaltigkeitsprogramms eingeleitet.

Dabei ist eines der Ziele gewesen, bei diesem neuen Weg alle Mitarbeitenden aktiv in die Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Projekte einzubinden, um den Verband noch umweltfreundlicher, sozial gerechter und wirtschaftlich verantwortungsvoller zu gestalten. Das Jahresthema „Nachhaltigkeit“ soll dabei nicht nur ein Lippenbekenntnis bleiben, sondern durch konkrete Maßnahmen und innovative Ideen gelebt werden.

Der Weg zur Nachhaltigkeit: Von der Idee zur Umsetzung

Bereits im Dezember des vergangenen Jahres wurde in Zusammenarbeit mit den Führungskräften des Kreisverbands eine strategische Grundlage gelegt. Hier wurden erste Projektideen entwickelt und die Bedeutung von Nachhaltigkeit für die Organisation betont.

Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesi erinnerte bei der Veranstaltung daran, dass sich der Kreisverband in den vergangenen drei Jahren bereits auf den Weg gemacht hat, nachhaltiger zu agieren. Er betonte die gesellschaftliche Verantwortung

des Verbandes: „Wir sind es den Menschen schuldig, nachhaltig zu arbeiten.“ Um die Mitarbeitenden direkt einzubeziehen, wurden verschiedene Informationsmaterialien bereitgestellt. Neben einem Film gibt es eine gedruckte Broschüre mit dem Titel „Nachhaltigkeit – Sei dabei!“. Diese bietet praktische Hinweise sowie Inspirationen für nachhaltige Aktionen.

Was bedeutet Nachhaltigkeit im Kontext des DRK?

- **Ökologische Nachhaltigkeit:** Hierbei geht es um den Schutz der Umwelt und den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Ein Beispiel dafür sind die zwei Bienenvölker auf dem Dach des Kreisverbandsgebäudes, die Honig produzieren und somit einen Beitrag zum Arten- und Umweltschutz leisten.

- **Soziale Nachhaltigkeit:** Sie umfasst Maßnahmen zur Förderung des Wohlbefindens der Mitarbeitenden sowie deren langfristige Bindung an den Verband. Aktivitäten wie Tischkicker-Turniere oder Betriebsausflüge tragen dazu bei, ein positives Arbeitsumfeld zu schaffen.

- **Ökonomische Nachhaltigkeit:** Dabei steht die effiziente Nutzung von Ressourcen im Mittelpunkt. Die digitale Gehaltsabrechnung ist ein Beispiel dafür, wie Papier gespart wird und gleichzeitig Kosten reduziert werden.

Mitarbeitende als Motor für Innovation

Jeder Einzelne kann einen Beitrag leisten. Die unglaubliche Vielschichtigkeit des Themas fordert alle Mitarbeitenden auf, aktiv mitzudenken und eigene Ideen einzubringen. Bereits bei einer Klausurtagung im Januar in Bühl hatten die Führungskräfte erste Projektideen entwickelt, um Anreize für die Mitarbeitenden zu schaffen.

Kontinuierlicher Prozess – Nachhaltigkeit als Dauerauftrag

Obwohl das Jahresthema 2025 festgelegt wurde, bedeutet dies keinesfalls das Ende der Bemühungen nach diesem Zeitraum. Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesi betont: „Das Thema geht weiter.“ Der Verband werde seinen CO2-Fußabdruck kontinuierlich verbessern und so seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden.

Der Ansatz des DRK-Kreisverbands Böblingen zeigt deutlich: Nachhaltigkeit ist kein kurzfristiges Projekt, sondern ein fortlaufender Prozess. Es geht darum, bewusster zu handeln – ökologisch verantwortungsvoll, sozial gerecht und wirtschaftlich sinnvoll – um auch zukünftigen Generationen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen.

Tim Schnee, Kreisausbildungsleiter



Über Nachhaltigkeit sollte sich in der heutigen Zeit mit Naturkatastrophen und Krisen überall auf der Welt jeder seine Gedanken machen und auch im alltäglichen Leben nachhaltig handeln. Damit dies auch die Mitarbeitenden des DRK-Kreisverbandes tun, hat der DRK-Kreisverband Nachhaltigkeit zum Jahresthema 2025 erklärt. Im Kreisverband und in den vier Tochtergesellschaften haben die Mitarbeitenden in diesem Jahr schon viele Nachhaltigkeitsprojekte entwickelt und umgesetzt. Damit ist vielerorts auch das Arbeitsumfeld noch schöner und die Arbeit angenehmer geworden. Das stetige Verbessern der Nachhaltigkeit wird im Kreisverband nicht mit dem Jahr enden, sondern immer ein Thema bleiben.

Wolfgang Hesi, Kreisgeschäftsführer

Projektbeispiele

Haus am Rankbach in Renningen – Bepflanzung des Eingangsbereichs

Nach einer gemeinsamen Pflanzaktion ist bei uns der Sommer eingezogen. Um vor dem Haus Blumen sprechen zu lassen, haben Mitarbeitende für das Gemeinschaftsprojekt Pflanzen besorgt. Erst wurden die alten Pflanzen und Äste entfernt und anschließend die neuen Blumen eingepflanzt.

Die Bewohner und Bewohnerinnen beobachteten das Geschehen, das Erinnerungen weckte – die geistige Gesundheit profitierte auch davon.

Sie unterhielten sich, kommentierten die Arbeit immer wieder und errieten die Blumen anhand ihres Aussehens und Geruchs. Es wurden damit die sozialen Bindungen gestärkt und der Gemeinschaftssinn gefördert.

-Aneta Meric-



Kreisverband – Insektenfreundliche Blumen

Auf der Dachterrasse des DRK-Zentrums stehen seit kurzem zwei neue Blumenkästen, jeweils befüllt mit lila Lavendel, weißen Astilben, gelben Mädchenaugen und Katzenminze.

Diese neue Pflanzenpracht haben die Damen und Herren der Kreisgeschäftsführung eingekauft und angelegt. Damit haben sie ein Nachhaltigkeitsprojekt um-

gesetzt.

Die insektenfreundlichen Blumen passen gut zu den zwei Bienenvölkern, die schon seit knapp zwei Jahren nur wenige Meter entfernt ihr Zuhause haben. Rund 100.000 Bienen leben dort und fliegen mitunter bis zu drei Kilometer weit, um Pollen zu sammeln.

Dank des Teams um Herrn Hesi haben sie nun auch eine deutlich näher liegende Alternative. -lcs-



Rettungswache Herrenberg – Bloom & Balance

Das Projekt wurde Anfang Juni in der Rettungswache Herrenberg ins Leben gerufen. Ziel war es, einen kleinen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit, Wohlbefinden und Naturverbundenheit im stressigen Arbeitsalltag zu leisten. Der Name Bloom & Balance steht symbolisch für das Wachsen und Aufblühen.

Mit dem Projekt wurde ein sichtbares Zei-

chen für Nachhaltigkeit und Artenvielfalt gesetzt. Die Auswahl der Pflanzen erfolgte gezielt, Lavendel, Salbei, Thymian, Minze und andere Blühpflanzen bieten Nahrung und Lebensraum für Wild- und Honigbienen. Auch für das gemeinsame Kochen können die Kräuter genutzt werden.

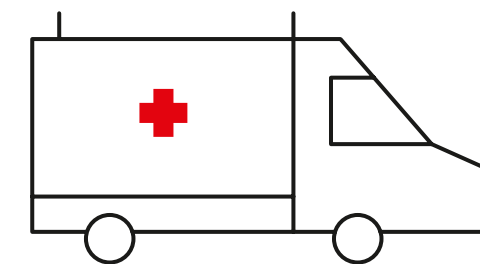
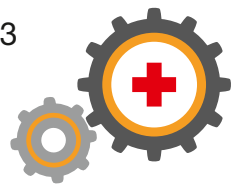
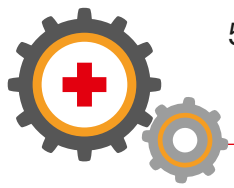
Bloom & Balance verbindet ökologische Verantwortung mit einem schönen Arbeitsumfeld direkt vor der Tür.

-Matthias Streckel-

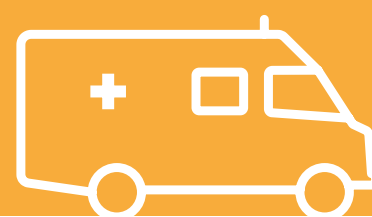
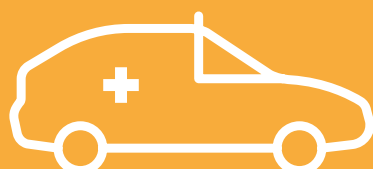


Klausurtagung zur Nachhaltigkeit





Rettungsdienst



Rettungsdienst



„Zusammen“ ist beim Deutschen Roten Kreuz in Böblingen keine leere Worthölse, sondern gelebter Arbeitsalltag. Der Kreisverband mit seinen Tochtergesellschaften arbeitet in verschiedenen Gremien zusammen an vielen gemeinsamen Projekten. Diese noch weiter zu vertiefen ist mein persönlicher Wunsch für die Zukunft. Ein besonders schöner Moment der Zusammenarbeit war die gemeinsame Überführung der neuen Rettungsmittel, an dem sich das Haupt- und Ehrenamt beteiligt hat.

Sven Peters, Leiter Rettungsdienst

Durch die Etablierung des „Leiters der Aus- und Fortbildung“ wurde gleich zu Beginn dieses Jahres die Aus- und Fortbildung im Rettungsdienst neu strukturiert und den erweiterten Anforderungen im Rettungsdienst Rechnung getragen.

Die Ausbildung von Notfallsanitäter/-innen und die Fortbildung des gesamten Rettungsdienstpersonals ist ein zentraler

Schlüssel zur Gewinnung von Personal, der Mitarbeiterzufriedenheit sowie einer höchstmöglichen Notfallmedizinischen Versorgung der Bevölkerung im Landkreis Böblingen.

Dieser hohen Verantwortung bewusst, gehen wir auch hier neue Wege und setzen einen bedeutenden Meilenstein, welcher unseren sehr guten Ruf als Ausbildungsbetrieb untermauert.

Sven Peters, Leiter Rettungsdienst



Zahlen 2024 Mitarbeitende



291

Mitarbeitende Haupt- und Nebenamt



54

Auszubildende



25

Mitarbeitende ILS



Abholung der neuen RTW



Abholung der neuen RTW



Abholung der neuen RTW

Zahlen 2024

Einsätze



18.344

RTW-Einsätze



9.763

KTW-Einsätze



4.596

NEF-Einsätze



152

Baby-NAW-Einsätze



Klausurtagung des Betriebsrates



Wo haben Sie beim Roten Kreuz ein Zusammen erleben können?

Durchweg während meiner Zeit im Roten Kreuz durfte ich ein Zusammen erleben, sei es in der Bewältigung von Einsätzen zwischen Haupt- und Ehrenamt oder bei beispielsweise Projektarbeiten im Kreisverband und Tochtergesellschaften.

Was ist Ihr Wunsch für die zukünftige Zusammenarbeit?

Dass das Miteinander noch enger wird, um besserer Ergebnisse und nachhaltigen Erfolg zu erzielen.

Was war der schönste Moment der Zusammenarbeit beim DRK?

Einen speziellen Moment kann ich nicht benennen. Die Momente erlebe ich im kleinen Kreis im Alltag auf einer Rettungswache oder bei den Vor- und Nachbereitungen für die jährliche Kreisversammlung. Jeder packt mit an, egal ob Haupt- oder Ehrenamt. **Jens Keggiß, Referent der Geschäftsführung**

Rettungsdienst Qualitätsmanagement



Im Jahr 2026 wünsche ich mir, dass unser QM-Team weiterhin vertrauensvoll zusammenarbeitet, um gemeinsam Herausforderungen zu meistern. Es freut mich, Teil eines Teams zu sein, das auf gegenseitigem Respekt und Offenheit basiert. Auf eine erfolgreiche Zukunft – gemeinsam!

Michael Maier, Qualitätsmanagementbeauftragter

Dieses Jahr haben wir unseren größten Meilenstein erreicht: das erfolgreiche Bestehen des Überwachungsaudits nach DIN ISO 9001:2015. Das Audit bestätigte, dass unser Qualitätsmanagementsystem effektiv ist und den hohen Anforderungen entspricht. Besonders stolz sind wir auf die positive Bewertung unserer Prozesse und die kontinuierlichen Verbesserungen seit der Erstzertifizierung. Das Ergebnis stärkt unser Vertrauen in die Qualität unserer Arbeit und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Dieser Erfolg motiviert uns, weiterhin an der Optimierung unserer Abläufe zu arbeiten und unsere Standards zu halten.“

Michael Maier, Qualitätsmanagementbeauftragter



Für 2026 wünsche ich uns eine harmonische und produktive Zusammenarbeit, bei der Ideen fließen und jeder seine Stärken einbringt, um gemeinsam Großes zu erreichen. Zusammen blicken wir auf eine erfolgreiche Zukunft.

Ralph Fuchs, stv. Qualitätsmanagementbeauftragter

Rettungswache Sindelfingen

Im Jahr 2025 war mein größter Meilenstein das Nachhaltigkeitsprojekt, bei dem ich aktiv zur Umweltfreundlichkeit beigetragen habe.

Besonders stolz bin ich auf die erfolgreiche Honigernte meiner zwei Bienenvölker, die nicht nur für frischen Honig

sorgte, sondern auch die Bedeutung der Bienen für das Ökosystem unterstrich.

Zudem konnte ich einen Bienenschwarm einfangen, der aufgrund von Platzmangel aus einem Volk entflohen war, was die Bedeutung von Bienenhaltung und Artenschutz unterstrich.

Diese Erlebnisse haben meine Rolle im Bereich Nachhaltigkeit und Umweltschutz deutlich gestärkt.

Jürgen Schmid, Rettungswachenleiter Sindelfingen

Beim Roten Kreuz habe ich das „Zusammen“ besonders in der Zusammenarbeit mit meinen Rettungswachenleiter-Kollegen erlebt. Je größer die Herausforderungen, desto stärker wurde unser Zusammenhalt. Mein Wunsch für die Zukunft ist ein noch engerer Austausch und Zusammenarbeit mit der Rettungsdienst- und Geschäftsführung. Der schönste Moment war, als wir bei Blitzeis gemeinsam zusätzliche Rettungswagen besetzen konnten – ein echtes Teamgefühl!

Jürgen Schmid, Rettungswachenleiter Sindelfingen



Im Jahr 2025 lagen die größten Meilensteine darin, das Fortbildungskonzept umfassend zu überarbeiten und neu zu konzipieren. Ziel war es für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein möglichst breites und fundiertes Wissen zugänglich zu machen. Hierdurch wurde die Handlungskompetenz der Kolleginnen und Kollegen gesteigert und somit ein weiter steigender Standard der Patientenversorgung gewährleistet.

Pascal Tartsch, Leiter Aus- und Fortbildung



Wo haben Sie beim Roten Kreuz ein Zusammen erleben können? Zusammen mit der Geschäftsführung, Rettungsdienstleitung, Wachenleitung, den Praxisanleitern und den Kolleginnen und Kollegen wird jeden Tag mit großer Begeisterung an der guten Ausbildung gearbeitet. Damit alle Auszubildenden bestmöglich vorbereitet sind, sicher arbeiten können und die Qualität, Sicherheit sowie Effizienz im Rettungsdienst kontinuierlich steigen.

Was ist Ihr Wunsch für die zukünftige Zusammenarbeit? Weiterhin eine offene, respektvolle und konstruktive Kommunikationskultur in der Aus- und Fortbildung aber auch im gesamten Rettungsdienst.

Was war der schönste Moment der Zusammenarbeit beim DRK? Die gemeinsame Bewältigung von den Herausforderungen im Rettungsdienst, bei der Vertrauen und Teamwork sichtbar wurden. **Pascal Tartsch, Leiter Aus- und Fortbildung**

Rettungswachen Leonberg, Malsheim



Zusammen da sein für die Menschen – das ist für mich der wichtigste Antrieb im Rettungsdienst. Besonders beim Blitzeis am 15. Januar 2025 war spürbar, was möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen: In kürzester Zeit wurden Wachen übergreifend zusätzliche Rettungswagen einsatzbereit gemacht. Solche Momente machen einen stolz und zeigen die gute Zusammenarbeit. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir den Teamgedanken noch weiter stärken und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Geschäfts- und Rettungsdienstleitung fortsetzen.

Stephan Abele, Rettungswachenleiter Leonberg / Malsheim

Rettungswache Leonberg:

Für die Rettungswache Leonberg wurden im Juli 2025 zwei neue Sofas angeschafft, die den Aufenthaltsbereich deutlich aufwerten.

Nach Jahren intensiver Nutzung waren die alten Möbelstücke stark abgenutzt und boten kaum noch Komfort.

Die neuen Sofas bieten nicht nur eine willkommene Erholungsmöglichkeit, während der Pausen, sondern tragen auch zur Verbesserung des Arbeitsumfelds bei.

Die Kolleginnen und Kollegen zeigen sich durchweg zufrieden – ein kleines Detail mit großer Wirkung für den Dienstalltag.

Rettungswache Leonberg & Malsheim:

Ein bedeutender Meilenstein im Jahr 2025 war die erfolgreiche Umstellung unserer Notarzteinsetzfahrzeuge auf neue Ford Ranger im April '25.

Die moderne Ausstattung dieser Fahrzeuge verbessert die Einsatzfähigkeit und Patientensicherheit deutlich.

Neben technischen Fortschritten war auch die Schulung unserer Einsatzkräfte auf die neuen Fahrzeuge ein zentraler Fokus.

Wir blicken stolz auf zahlreiche Einsätze zurück, bei denen schnelle Hilfe und Teamarbeit entscheidend waren.

Stephan Abele, Rettungswachenleiter Leonberg / Malsheim



„Zusammen“ habe ich beim DRK vor allem bei stressigen Einsätzen erlebt – wenn jeder Handgriff sitzt und man sich blind aufeinander verlassen kann. Das DRK steht für Menschlichkeit, Zusammenhalt und gelebte Solidarität. Die Arbeit hier zeigt jeden Tag, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein – unabhängig von Herkunft, Alter oder Lebenssituation. Auch in Zukunft freue ich mich darauf, Teil dieses starken Teams zu sein und gemeinsam viel zu bewegen. Der schönste Moment war, zu erleben, wie Menschen aus ganz unterschiedlichen Bereichen im entscheidenden Moment zusammenhalten – besonders spürbar bei gemeinsamen Einsätzen oder Veranstaltungen, bei denen Engagement, Vertrauen und Teamgeist auf einmalige Weise zusammenkommen.

Robin Jung, stv. Rettungswachenleiter Leonberg / Malsheim

Rettungswache Herrenberg

Highlight 2025 Fuhrparkerneuerung RTW und NEF

Im Jahr 2025 startete in der Rettungswache Herrenberg eine bedeutende Modernisierung des Fuhrparks: Zwei neue hochmoderne Rettungswagen Mercedes Benz wurden in Dienst gestellt. Die Firma WAS (Wietmarsche Ambulance- und Sonderfahrzeug GmbH) hat für uns erstmalig den Aus-/Umbau übernommen. Ausgestattet mit neuester Medizintechnik, optimierter Innenraumaufteilung und verbesserter Sicherheit für Personal und Patienten.

Highlights beider Rettungswagen sind die elektrohydraulischen Fahrtragen der Firma Stollenwerk CPS 7500.

Startschuss für eine neue NEF-Generation Ford Ranger

Am 01.04.2025 starteten wir erstmalig mit einem Ford Ranger als NEF 3/82-1 „Ein Fahrzeug, das neue Maßstäbe setzt“.

Der professionelle Ausbau erfolgt durch die Firma Ernst&König. Das Fahrzeug verfügt über alle medizinischen Standards für den Notarzteinsetz – kompakt sicher und effizient.

Dank seiner Geländetauglichkeit eignet sich der Ranger optimal für anspruchsvolle Einsatzgebiete mit schwieriger Topographie.

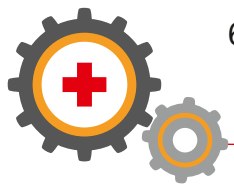
Matthias Streckel, Rettungswachenleiter Herrenberg



„Zusammen bedeutet für mich als Teil der Wachen- und Rettungsdienstleitung Verlässlichkeit, Vertrauen, Verantwortung gegenüber dem Team und gegenüber der Aufgabe. Ich erlebe täglich, wie wichtig ein offener Austausch, gegenseitige Unterstützung und klare Kommunikation sind. Zusammen funktioniert es nur, wenn jeder gesehen, gehört und eingebunden wird. Zusammen erreichen wir mehr.“

Matthias Streckel, Rettungswachenleiter Herrenberg

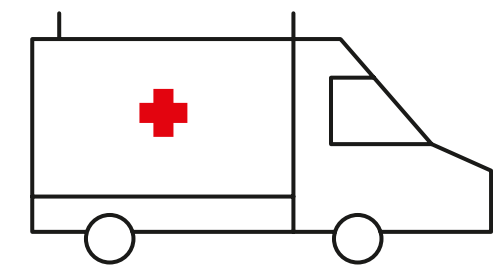
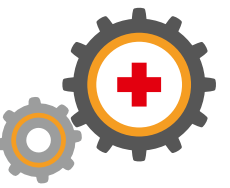




60



61



Krankentransport



Krankentransport



Krankentransport und Rettungsdienst sind eng miteinander verflochten. Des Öfteren kommt es vor, dass beide Bereiche eng miteinander zusammenarbeiten. Sei es bei gemeinsamen Einsätzen, oder den Tagesaufgaben in den jeweiligen Rettungswachen. Diese beiden Bereiche noch enger zusammenführen ist mein Wunsch für die Zukunft. Der für mich schönste Moment der Zusammenarbeit im DRK war eine größere Einsatzlage, an der das Ehrenamt, der Rettungsdienst und der Krankentransport gemeinsam an einem Strang gezogen haben und den Einsatz erfolgreich abgeschlossen haben.

Sven Peters, Leiter Rettungsdienst

Seit Jahresbeginn konnten sechs alte Krankentransportwagen durch neue Fahrzeuge ersetzt und in Dienst gestellt werden, was zu einer deutlichen Verringerung der Ausfallschichten sowie Standzeiten in der Werkstatt geführt hat. Mit einem Schlag so viele neue Fahrzeuge zu erhalten, hat zu einem Motivationsboost bei

den Mitarbeitenden in der SKT geführt, da die Fahrzeuge zusätzlich noch mit elektrischen Raupenstühlen ausgestattet sind.

Diese neuen VW Crafter-KTW wurden bei der Firma WAS in Emsbüren ausgebaut und stellen eine klare Verbesserung der Fahrzeugtechnik dar.

Zusätzlich wurden die in die Jahre gekommenen und nicht mehr zeitgemäßen

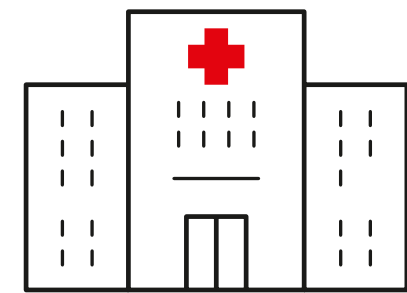
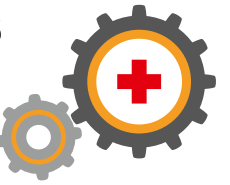
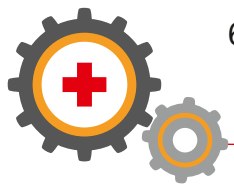
Notfallkoffer durch neue, moderne Notfallrucksäcke ersetzt, was zu einer Erleichterung im Handling geführt hat.

Diese Investitionen sind ein starkes und sichtbares Statement des Geschäftsführers für die Wichtigkeit und den Stellenwert des Krankentransportes.

Sven Peters, Leiter Rettungsdienst



Für die Zukunft wünsche ich mir eine starke Gemeinschaft auf allen Ebenen mit Respekt, Ehrlichkeit und Empathie, denn nur damit kann die Mitarbeit allen Beteiligten Freude und Spaß bringen. Die vor uns liegenden Aufgaben können nur mit einer positiven Motivation und starkem inneren Zusammenhalt gemeistert werden. **Dr. Kurt Weber, Kreisverbandsarzt**



Altenpflege



Altenpflege



Zusammenhalt habe ich im letzten Jahr besonders in herausfordernden Momenten erlebt – wenn Teams bei Personalausfällen flexibel und verlässlich füreinander eingesprungen sind.

Mein Wunsch für die Zukunft: eine Zusammenarbeit, die von Vertrauen, Offenheit und gegenseitiger Unterstützung geprägt ist – mit Freude an der Arbeit und dem gemeinsamen Ziel, das Beste für unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu erreichen.

Vanessa Heni, Regionalleiterin Süd

Ich durfte gleich zu Beginn meiner Tätigkeit auf Klausurtagung fahren und konnte dort ein wunderbares Zusammenleben erleben.

Mein Wunsch und Aufgabe zugleich ist es, dieses Zusammen im Alltag erlebbar zu machen – jeden Tag aus Neuem.

Der schönste Moment war der Betriebsausflug.

Karin Frieß, Regionalleiterin Nord



Hinter uns liegt ein Jahr voller Bewegung und Wachstum. Besonders stolz bin ich auf unser Team, das mit Herz und Engagement neue Wege gegangen ist. Wir haben internationale Fachkräfte und Auszubildende begrüßt und unsere Führungskräfte gezielt weiterentwickelt – für

ein starkes Miteinander. Mit dem Aufbau eines Springerpools schaffen wir mehr Entlastung im Alltag.

Erfolge wie der Abschluss der Pflegesatzverhandlung, die erneute QM-Zertifizierung und ein größerer Fokus auf Nachhal-

tigkeit zeigen: Gemeinsam gestalten wir die Pflege von morgen – verantwortungsvoll, menschlich und zukunftsorientiert.

Vanessa Heni, Regionalleiterin Süd



Klausurtagung



Tischkickerturnier im Kreisverband



IQD Siegelverleihung



Betriebsausflug Europapark



Betriebsausflug Europapark



Tischkickerturnier der APH



Tag der Pflege



Tischkickerturnier der APH

Zahlen 2024

Altenpflege



11

Pflegeheime



589

Pflegeplätze



27

Tagespflegeplätze



602

Mitarbeitende
(inkl. Auszubildende, FSJ, BFD, Aushilfen)



1

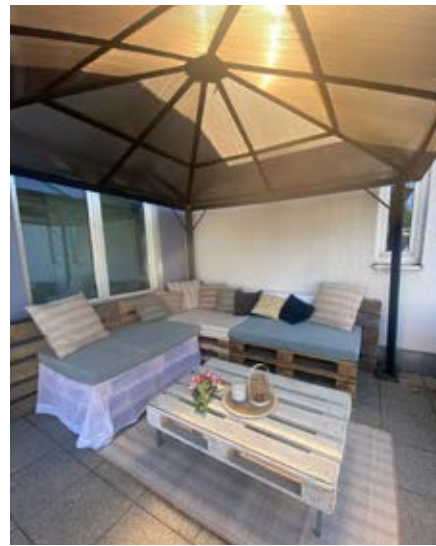
Häuslicher Pflegedienst

Pflegeheim Aidlingen

Im Haus am Zehnthof war 2025 das Zusammenfinden als Team unter neuer Einrichtungsführung eine der größten Herausforderungen und zugleich ein wichtiger Meilenstein.

Auch das Nachhaltigkeitsprojekt hat uns gefordert und bereichert. Zu den Highlights zählten der Auftritt der Tanzgarde, der Besuch des Schulchors und als besonderes Highlight der Ausflug in die Wilhelma, ermöglicht durch die Unterstützung der Reinig-Mössner-Stiftung. Diese Erlebnisse haben unser Haus bereichert und das Gemeinschaftsgefühl spürbar gestärkt.

Julia Schwalbe, Heimleiterin



Einen großen Zusammenhalt konnte ich zwischen den Einrichtungen erleben – jede Heimleitung unterstützt die anderen mit Wissen, Erfahrung oder praktischer Hilfe. Ich wünsche mir, dass diese wertvolle Zusammenarbeit weiterhin besteht und weiter wächst, weil sie unsere Arbeit trägt. Der schönste Moment für mich war zu sehen, dass egal ob Mitarbeitende, Heimleitungen, Regionalleitungen oder Geschäftsleitung – alle gemeinsam ihr Bestes geben. Das macht mich stolz, hier ein Teil des Teams zu sein.

Julia Schwalbe, Heimleiterin

Pflegeheim Böblingen

Kleine Erfolge, die uns immer wieder erstaunen lassen.

Ein voller Erfolg war unser gut besuchtes Faschingsfest. Einige unserer Bewohnerinnen und Bewohner schwangen begeistert das Tanzbein und nahmen an einer fröhlichen Polonaise im Erdgeschoss teil. Die ausgelassene Stimmung steckte viele an und lud zum Mitmachen ein.

Eine besondere Überraschung war ein Ausflug ins Mercaden-Einkaufszentrum. Selbst die Mitarbeitenden dort freuten sich

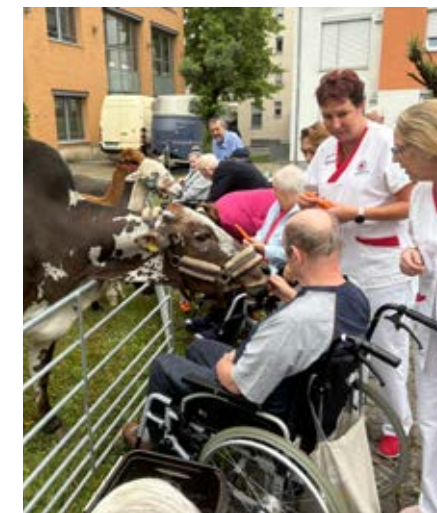
über unseren Besuch und erlaubten Fotos – sogar mit dem Osterhasen!

Ein weiteres Highlight war unser neues Gartenprojekt unter dem Motto „Von Alt macht Neu – Nachhaltigkeit und Ökologie“. In Zusammenarbeit mit unserem Hausmeister entstand ein kleiner Kräutergarten, der inzwischen in ein Hochbeet umgewandelt wurde. Pünktlich zum Frühlingsfest wurde der Garten feierlich gemeinsam mit dem Kindergarten eingeweiht. Ein großartiges Erlebnis für Groß und Klein!

Unsere erste Ernte konnte sich sehen lassen: Erdbeeren, Radieschen, Gurken, Tomaten und Kohlrabi bereicherten unsere Küche. Auch die Kräuter – Basilikum, Thymian und Minze – werden täglich frisch genutzt.

Nicht zu vergessen sind unsere Geburtstagskinder. Mit ihnen gibt es immer wieder Grund zum Lachen und zum gemeinsamen Feiern.

Ljubomir Puljiz Heimleiter



Unsere Bewohnerinnen und Bewohner bringen ihre Lebenserfahrungen, ihre Werte und ihre besonderen Geschichten mit, die den Alltag im Heim bereichern und es zu einem Ort des Miteinanders machen. Unser Altenpflegeheim Haus am See ist nicht nur ein Ort des Wohnens, sondern ein Raum voller Geschichten, Erinnerungen und Begegnungen. Hier wird das Leben älterer Menschen mit Respekt, Wärme und Einfühlungsvermögen begleitet. Es ist ein Platz, an dem Geborgenheit und Menschlichkeit an erster Stelle stehen, ein Zuhause, das Sicherheit gibt und gleichzeitig neue Möglichkeiten für Gemeinschaft und Lebensfreude eröffnet. Durch liebevolle Pflege, persönliche Ansprache und gemeinschaftliche Aktivitäten entsteht ein Umfeld, in dem man sich nicht nur gut betreut, sondern auch verstanden und wertgeschätzt fühlt. Hier wird nicht nur gepflegt, sondern gelacht, erzählt und gemeinsam Neues erlebt. Ein Besuch durch den liebevoll angelegten Kräutergarten, beim bunten Faschingsumzug oder einem Ausflug in den Mercaden, das Leben bleibt in Bewegung. **Ljubomir Puljiz, Heimleiter**

Pflegeheim Herrenberg

Unser Meilenstein war die erfolgreiche Rezertifizierung durch das Institut für Qualitätskennzeichnung von sozialen Dienstleistungen GmbH (IQD). Hier konnten wir als Einrichtung zeigen, welchen Stellenwert eine hohe Pflegequalität inne hat. Wir konnten in unserem Audit am 23.01.2025 durch Fachlichkeit und Menschlichkeit dafür sorgen, dass wir ohne Probleme die Rezertifizierung erreichen konnten.

Dies stärkt uns als Einrichtung und als Team den Rücken und macht uns stolz.
Marcel Falk, Heimleiter



Wo haben Sie beim Roten Kreuz ein Zusammen erleben können?

Bei unseren jährlichen Klausurtagungen mit den Heimleitern ist immer zu spüren welcher besondere Zusammenhalt unter den Leistungskräften herrscht. Auch bei den Festen in unserer Einrichtung wird das „Zusammen“ immer sehr gelebt.

Was ist Ihr Wunsch für die zukünftige Zusammenarbeit?

Ich wünsche mir auch für die Zukunft weiterhin einen guten und respektvollen Umgang auf allen Ebenen miteinander und dass wir die Menschlichkeit in unserem Alltag nicht aus dem Blick verlieren.

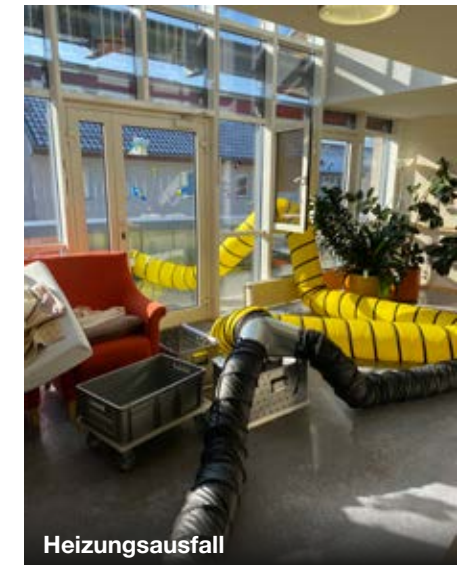
Marcel Falk, Heimleiter

Pflegeheim Holzgerlingen

Eine starke Zusammenarbeit zeigte sich nach einem Stromausfall in Holzgerlingen im Februar 2025, als unsere Heizungsanlage komplett ausgefallen war.

Fünf DRK-Ortsvereine, organisiert durch die Geschäftsleitung, haben uns sehr rasch und effektiv unterstützt. Es waren

sehr viele Menschen mit entsprechender Ausrüstung im ganzen Haus engagiert, unseren Bewohnern und Mitarbeitern Wärme zu liefern. Alle waren äußerst freundlich und mit einem lachenden Gesicht unterwegs. Es herrschte eine angenehme Atmosphäre – im ganzen Haus ein Zusammenhalt. **Suzana Indir, Heimleiterin**



Was ist Ihr Wunsch für die zukünftige Zusammenarbeit?

Einen solchen Zusammenhalt, wie am Tag des Heizungsausfalls, wünsche ich mir jeden Tag in allen Situationen, auch für die Zukunft.

Suzana Indir, Heimleiterin

Pflegeheim Jettingen

Ich habe im Januar 2025 das Franziska-von-Hohenheimstift in Jettingen als Einrichtungsleitung übernommen.

Direkt bei Übernahme war der Zusammenhalt spürbar. Egal ob im Einrichtungsleitungsteam oder im APH-Team. Wir haben in jeglichen Situationen zusammen gehalten und zusammen gearbeitet.

Im Februar haben wir so erfolgreich das IQD Siegel erhalten. Wir haben gemeinsam für unsere Bewohner und Mitarbeiter Strukturen und Vorgänge optimiert, was meinen persönlich bedeutendsten Meilenstein in 2025 darstellt.

Diese Dinge nehme ich mit großer Dankbarkeit und Glück entgegen und möchte mich hierfür auch bei allen herzlichst bedanken. **Sarah Zettner, Heimleiterin**



Mein Wunsch für das kommende Jahr, wäre es, dass wir weiterhin genauso zusammen miteinander und füreinander arbeiten wie es im Jahr 2025 der Fall war. Denn das macht die Arbeit in einem APH wertvoll und bringt uns, und auch den zu pflegenden Menschen Freude. Dass wir weiterhin wie eine kleine Familie zusammen stehen und für einander da sind. Des Weiteren freue ich mich sehr, dass wir im Jahr 2025 einige neue Auszubildende für die kommenden Pflegehelfer- und Pflegefachfrau/mann-Ausbildungen begeistern konnten.

Sarah Zettner, Heimleiterin

Pflegeheim Malsheim

Auch 2025 konnte ich, als Betreuungskraft, wieder viele besondere Momente und Begegnungen für unsere Bewohner ermöglichen.

Besonders berührend war das Faschingsfest mit den Kindern des Kindergartens,

sowie das gemeinsame Osterbasteln mit der 1. Klasse der Grundschule. Auch das Muttertagsfrühstück und ein Konzert mit der Sängerin Gabriela Mann aus London waren besondere Höhepunkte. Unser Sommerfest am 18.07. mit leckeren Kuchen, kühlen Getränken und Musik

brachte Jung und Alt zusammen und schenkte allen viel Freude.

Es sind die vielen kleinen Momente und Dinge, die den Alltag mit Wärme und Glück erfüllen und uns alle glücklich machen. **Karin Schütze, Betreuungskraft**



Pflegeheim Sindelfingen

Im Pflegezentrum konnten wir bereits zum Jahresbeginn erfolgreich die IQD-Zertifizierung im stationären Bereich und in der Tagespflege feiern. Dies ist immer wieder eine großartige Auszeichnung für die tägliche Arbeit unserer Mitarbeitenden.

Gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie deren Angehörigen wurde ein tolles Sommerfest gefeiert, das die Vielfalt unserer Mitarbeitenden und Bewohner zum Ausdruck bringen sollte. Im Pflegezentrum arbeiten Mitarbeitende

aus 24 Nationen harmonisch miteinander, was sicherlich ein positives Zeichen gelebter Integration ist.

Ein weiteres wichtiges Thema in unserem Wirken ist die Ausbildung unseres Nachwuchses. Unsere Praxisanleitung Frau Giese begleitet aktuell 11 Auszubildende mit dem Ziel erfolgreiche Pflegefachkräfte oder ausgebildete Pflegehilfskräfte zu werden, um die personelle Ausstattung im Pflegezentrum nachhaltig zu sichern.

Michael Hans, Heimleiter



Wo haben Sie beim Roten Kreuz ein Zusammen erleben können? Insbesondere in den Jahren der Corona-Pandemie gab es stets einen engen Austausch mit allen beteiligten DRKlern. Aber auch heute ist es immer wieder beeindruckend, wie die Teams der Altenpflegeheime sich beratend und personell stets unterstützen, wenn Not am Mann ist.

Was war der schönste Moment der Zusammenarbeit beim DRK? Schöne Momente gab es in meiner fast 17-jährigen Tätigkeit viele. Besonders in Erinnerung bleibt mir sicherlich, dass mir 2014 ermöglicht wurde, die beiden DRK-Pflegeheime in Rutesheim als Heim- und Pflegedienstleitung zu übernehmen. Auch die Fürsorge und das Verständnis meiner Mitarbeitenden bei meiner kürzlichen Krankheit waren für mich sehr beeindruckend und sicherlich nicht selbstverständlich. Das Team im Pflegezentrum ist für mich längst eine Herzensangelegenheit geworden. **Michael Hans, Heimleiter**

Pflegeheim Magstadt

Im Frühjahr wurde das Frühlingsfest mit Musik und Darbietungen der Betreuung gefeiert. Es fanden verschiedene Besuche durch Clown Florentine, einem Imker, dem Kindergarten sowie verschiedenen Musikern statt.

Im Juli 2025 feierte das Altenpflegeheim Seniorenzentrum Magstadt sein 25-jähriges Bestehen, ebenso wie das Höfles-/Sommerfest. Das Herbstfest wurde mit neuem Wein, Zwiebelkuchen und viel Musik gefeiert.

Bei guter Witterung geht das Ehrenamt wöchentlich mit unseren Bewohnern spazieren oder z. B. in die Eisdielen.

Auch wir Mitarbeiter fanden uns zu verschiedenen Terminen für Teamevents und gemeinsamen Abenden zusammen.

Ein weiterer Höhepunkt war die erfolgreiche Einführung eines digitalen Dokumentationssystems, das die Pflegeprozesse deutlich effizienter gestaltet.

Michaela Graber-Hans, Heimleiterin



Wo haben Sie beim Roten Kreuz ein „Zusammen“ erleben können?

Bei unseren Betriebsausflügen in den Europa-Park konnte ich mit meinen Mitarbeitern näher zusammenrücken, es ergaben sich viele nette Gespräche. Auch unter uns Kollegen spürt man immer wieder, auch in Engpasszeiten einen guten Zusammenhalt.

Was ist Ihr Wunsch für die zukünftige Zusammenarbeit?

Dass die Zusammenarbeit mit Mitarbeitern und unter uns Kollegen weiter „Früchte trägt“.

Was war der schönste Moment der Zusammenarbeit beim DRK?

Der schönste Moment der Zusammenarbeit war für mich nicht ein einzelner Augenblick, sondern das Gefühl, Teil eines Teams zu sein, das mit Herz und Hingabe für andere da ist. **Michaela Graber-Hans, Heimleiterin**

Pflegeheim Renningen

Das Jahr 2025 war für unsere Einrichtung von bedeutenden Veränderungen und Erfolgen geprägt.

Im März übernahm eine neue Heimleitung die Führung, gefolgt von der Einstellung einer neuen Pflegedienstleitung im Juni.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein war die MDK-Prüfung, die wir erfolgreich bestanden haben. Die größte Herausforderung stellte die Re-Zertifizierung dar, die wir mit Bravour gemeistert haben – inklusive Lob für unsere kontinuierliche Qualitätsarbeit.

Franky Koungang Likeufack, Heimleiter



Als neue Heimleitung seit März 2025 war mein Start geprägt von vielen Herausforderungen – doch die starke Unterstützung meines Teams hat mich getragen und motiviert. Dieses spürbare Miteinander war für mich der schönste Moment der Zusammenarbeit. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass dieser Zusammenhalt bleibt und insbesondere der fachliche Austausch unter Heimleitungen weiter gestärkt wird.

Franky Koungang Likeufack, Heimleiter

Pflegeheim Rutesheim Haus am Marktplatz

2025 war für uns im Haus am Marktplatz in Rutesheim eine spannende und motivierende Zeit.

Die Erfahrung als Team sich aufzustellen und füreinander einzutreten, um die Aufgaben, die tagtäglich anfallen zu meistern, ist für uns ein Gewinn.

Was alle miteinander gefreut hat, sind die regelmäßigen Frühstückzeiten ein- oder zweimal im Monat. Wir haben festgestellt,

dass wir außerhalb unserer Dienste Gemeinsamkeiten und Themen haben.

Dabei entstand ein Verständnis für seinen Gegenüber. Das gemeinsame Frühstück haben wir für den Themenbereich soziale Nachhaltigkeit ausgesucht.

Durch das Bewusstsein, dass wir die Dinge zusam-

men angehen können, wurde unsere Gemeinschaft gestärkt. Das ist für jeden in- zwischen spürbar.

Achim Köster, Heimleiter



In den täglichen Begegnungen und dem Austausch ist das Zusammen greifbar. Mein Wunsch ist es, weiterhin im Dialog zu bleiben, offen und konstruktiv. Das schönste Erlebnis? Zu wissen, dass man nicht allein ist.

Achim Köster, Heimleiter

Pflegeheim Rutesheim Widdumhof



Mein bedeutendster Meilenstein im Jahr 2025 war die Übernahme der Einrichtungsleitung – eine Aufgabe, die ich mit großem Respekt und tiefer Dankbarkeit angenommen habe. Besonders berührt hat mich die offene und herzliche Aufnahme durch das gesamte Team. Schon nach kurzer Zeit erhielt ich ehrliches und positives Feedback, das mich tief bewegt hat.

Gemeinsam arbeiten wir nun daran, eine Struktur aufzubauen, in der sich sowohl die Mitarbeitenden als auch die Bewohner wohlfühlen – ein kleines zweites Zuhause für das Team und ein liebevoll gestalteter Alltag für unsere Bewohner, der jeden Tag mit kleinen Momenten bereichert wird.

Jasmin Wohlleben, Heimleiterin



Zusammen – das bedeutet für mich beim DRK, man schenkt mir Vertrauen in meine Arbeit, gibt mir die Chance, mich weiterzuentwickeln und begegnet mir mit Rückhalt und Menschlichkeit. Besonders schätze ich, dass ich jederzeit auf meine Kolleginnen und Kollegen zugehen kann.

Für mich bedeutet **Zusammen beim DRK** ein starkes, herzliches Miteinander, das trägt und verbindet. Mein Wunsch ist, dass dieses Vertrauen und der gegenseitige Rückhalt erhalten bleibt und weiterwächst.

Der schönste Moment war für mich das Gefühl, am richtigen Ort angekommen zu sein – mit dem Ziel, ein Zuhause zu schaffen, in dem sich alle gesehen und geschätzt fühlen. **Jasmin Wohlleben, Heimleiterin**

Häuslicher Pflegedienst



Es macht immer Spaß, wenn es Veranstaltungen gibt, bei denen wir mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Bereichen zusammen kommen. Das Tischkicker-Turnier, Grillpartys und die mittlerweile jährlichen Ausflüge machen einfach Spaß!

Ich wünsche mir, dass diese Angebote weiterhin stattfinden, damit wir auch die neue Kolleginnen und Kollegen ein bisschen besser kennen lernen können, außerhalb des „Alltagstresses“, um das Zusammen-Gefühl zu stärken. **Monique Groenewegen, Pflegedienstleitung**

Im September 2024 haben zwei Azubis aus Tunesien im Pflegedienst angefangen.

Wir sind sehr froh mit den beiden, sie sind super motiviert, freundlich, einfühlsam und lernbegierig.

Unsere jährliche Prüfung durch den Medizinischen Dienst wurde dieses Jahr mit einer glatten 1 bewertet.

Mittlerweile fahren wir alle Touren „elektrisch“ – dies wurde im Team als sehr positiv empfunden.

Monique Groenewegen, Pflegedienstleitung





**PRÜFGRUNDLAGE
AB 2017**

**Qualität des ambulanten Pflegedienstes
Altenpflegeheime gGmbH Häuslicher Pflegedienst**

Dieser Transparenzbericht wurde auf Grundlage der ab dem 1. Januar 2017 gültigen Pflegepersonalvereinbarung erstellt.

Unterstützung: St. 10, 1063 Sindelfingen - Tel.: +49 7038904406 - Fax: +49 7038904459
groenewegen@drk-hhb.org - www.drk-hhb-sindelfingen.de

			Gesamtergebnis	
Pflegische Leistungen	Ärztlich versorgt sein pflegerische Leistungen	Überforderung und Organisation	Buchwertiges Gesamtergebnis	Befragung der pflegebedürftigen Menschen
14 bis 17 Kriterien	14 bis 17 Kriterien	14 bis 17 Kriterien	14 bis 17 Kriterien	14 bis 17 Kriterien
1,0 sehr gut	1,0 sehr gut	1,0 sehr gut	1,0 sehr gut	1,0 sehr gut
1	1	1	1,2 sehr gut	1

Ergebnis der Qualitätsprüfung

Erklärungen zum Bewertungssystem

Kommentar des Pflegedienstes

Vertraglich vereinbarte Leistungsangebote

Weitere Leistungsgebiete und Strukturdaten

Qualitätsprüfung nach § 104 Abs. 1 SGB XI am

26.03.2025

Prüfungsort: 1

Regelprüfung

Anzahl der versorgten Menschen:

100

Anzahl der in die Prüfung einbezogenen pflegebedürftigen Menschen:

7

Anzahl der pflegebedürftigen Menschen, die an der Befragung der pflegebedürftigen Menschen teilgenommen haben:

8

Bitte beachten Sie, dass ein Einrichtungsvergleich nur auf der Grundlage von Berichten mit gleicher Prüfungsgrundlage und Bewertungsmethodik möglich ist.

Bewertungen auf der Grundlage der bis zum 31. Dezember 2016 gültigen alten Transparenzvereinbarung und Bewertungen auf der Grundlage der seit dem 1. Januar 2017 geltenden neuen Transparenzvereinbarung sind nicht miteinander vergleichbar.

Bewertungsskala: 1 sehr gut / 2 gut / 3 befriedigend / 4 ausreichend / 5 mangelhaft

Azubis in der Pflege



Wo haben Sie beim Roten Kreuz ein Zusammen erleben können? Ich habe das Zusammen erleben können, als ich im Pflegeheim Haus am See in Böblingen meine Ausbildung begonnen habe. Vom ersten Tag an habe ich mich willkommen und gut aufgenommen gefühlt – von der Heimleitung, Herrn Pulijiz, den Mitarbeitenden und auch von meiner Praxisanleitung. Dieses Miteinander motiviert mich sehr.

Was ist Ihr Wunsch für die zukünftige Zusammenarbeit? Mein Wunsch ist es, weiterhin so viel Neues lernen zu dürfen und gemeinsam mit meinem Team zu wachsen. Nach meiner Ausbildung möchte ich gerne die 3-jährige Examinierung anschließen und freue mich darauf, diesen Weg im DRK mit so engagierten Kolleginnen und Kollegen zu gehen.

Was war der schönste Moment der Zusammenarbeit beim DRK? Der schönste Moment war für mich, wie herzlich ich direkt aufgenommen wurde. Zu spüren, dass ich Teil eines Teams bin, das mich unterstützt, fördert und motiviert, ist etwas ganz Besonderes für mich. **Mirjeta Zekaj, Auszubildende im Haus am See in Böblingen**

Ich heiße Hylone Peskyne, bin 23 Jahre alt, komme aus Kamerun und mache eine Ausbildung als Pflegefachfrau in Haus am Rankbach. Bis jetzt durfte ich in meiner Ausbildung beim Deutschen Roten Kreuz viele schöne Momente erleben. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir der Betriebsausflug in den Europa-Park. Dort hatten wir die Möglichkeit, uns besser kennenzulernen, gemeinsam Spaß zu haben und viele spannende Aktivitäten auszuprobieren – sogar Virtual Reality, was mir besonders gut gefallen hat. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass das Miteinander im Team so stark und unterstützend bleibt, wie ich es bisher erleben durfte. Außerdem hoffe ich, dass auch andere junge Menschen aus meinem Heimatland Kamerun die Chance bekommen, eine Ausbildung beim DRK zu machen.

Mein schönster Moment war, als unser Chef (Herr Wolfgang Hesi) meine Kolleginnen und mich zu einem Abendessen eingeladen hat, um uns besser kennenzulernen. Das hat mir gezeigt: Beim DRK wird niemand ausgeschlossen – hier gehört jeder dazu.

Hylona Peskyne, Auszubildende im Haus am Rankbach in Renningen



Mir hatte bisher niemand eine Chance gegeben. Als ich hier in Aidlingen angefangen habe, hatte ich zum ersten Mal das Gefühl, dass jemand nach mir schaut.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass dieses Gefühl bestehen bleibt.

Der schönste Moment war, als ich zum ersten Mal einen Bewohner eigenständig versorgen konnte – und mein Anleiter sich gemeinsam mit mir über meinen Erfolg gefreut hat.

Ilyas Hashi, Auszubildender im Haus am Zehnthof in Aidlingen

Azubi-Tag in der Pflege

Am 11. November 2024 fand in der Kreisgeschäftsstelle des DRK-Kreisverbands Böblingen e. V. der diesjährige Azubi-Tag statt. Eingeladen waren über 30 Auszubildende aus den DRK-Altenpflegeheimen sowie dem Häuslichen Pflegedienst, die im September dieses Jahres ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau, zum Pflegefachmann oder zur Pflegehilfskraft begonnen haben. Nach einer Begrüßung durch Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesi, der stellvertretenden Kreisgeschäftsführerin Sonja Hein sowie der Regionalleiterin Süd, Vanessa Heni, erhielten die Auszubildenden ihre Präsente: unter anderem eine Pflegeuhr sowie einen Kompass. In seiner Begrüßungsrede betonte Wolfgang Hesi, welche wichtige Bedeutung der Tätigkeit beim Deutschen Roten Kreuz zukommt und welche Verantwortung mit der Ausübung des Pflegeberufs einhergeht – wie stürmisch die Umstände in der Welt auch sein mögen. Auch hob er hervor, dass eine langfristige Zusammenarbeit mit den neuen Auszubildenden angestrebt werde, sobald diese ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Anschließend gab es zur Stärkung eine kurze Frühstückspause mit Butterbrezeln und frischem Kaffee, bevor sich die Auszu-

bildenden an die ihnen für diesen Tag aufgetragene Aufgabe machten: Eine Rallye durch die Kreisgeschäftsstelle. Aufgeteilt in kleinere Gruppen in der Größe von fünf bis sieben Personen, wurden alle Bereiche und Abteilungen erkundet. Von Rettungsdienst, Rotkreuzdiensten und Verwaltung über EDV bis hin zur Personalabteilung und der Finanzbuchhaltung – jeder Bereich war mit einer Station vertreten, an der die essenziellen Tätigkeiten und Aufgaben erläutert wurden. Zudem beantworteten die Auszubildenden an jeder Station schriftlich eine Frage zum entsprechenden Bereich. In Kombination mit der Tour durch das gesamte Gebäude bot dies die Möglichkeit, sich mit der Organisation und der Struktur des Kreisverbandes vertraut zu machen.

Auch für das leibliche Wohl zur Mittagszeit war gesorgt, und nach dem Genuss von abwechslungsreichem und leckerem Finger-Food ging es für die Auszubildenden zum Einführungsseminar: Hier wurde den Teilnehmenden ein tiefer Einblick sowohl in die Historie als auch in die grundlegenden Werte des DRK vermittelt. Wer hat das Deutsche Rote Kreuz gegründet, und warum

überhaupt? Was bedeuten die humanitären Grundsätze der Organisation denn genau?

Nach rund sechs Stunden Betätigung, Austausch und einem intensiven Einblick in die Tätigkeitsbereiche des DRK-Kreisverbands Böblingen waren die neuen Auszubildenden nicht nur um eine wertvolle Erfahrung reicher, sondern auch tief beeindruckt. Auch in Zukunft werden wir uns als Ziel setzen, neuen Auszubildenden im Rahmen einer solchen Veranstaltung das Wirken des DRK im Landkreis Böblingen näherzubringen. Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmenden sowie bei allen Kolleginnen und Kollegen, die diesen Tag möglich gemacht haben! **-John Klein-**



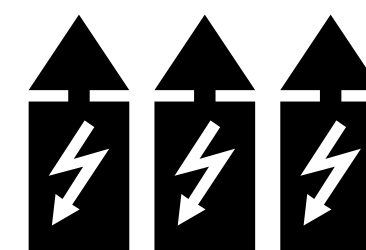
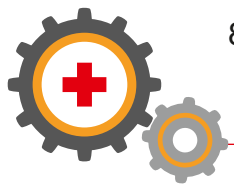
Die Azubis bei der Rallye



Wolfgang Hesi, Vanessa Heni und Sonja Hein bei der Begrüßung



Die Azubis erhalten Einblicke in die DRK-Geschichte



Ortsvereine



Ortsverein Aidlingen



„Zusammen“ bedeutet für uns ein Netzwerk aus Vertrauen und Engagement. Ob Adventscafe oder Blutspenden – wir haben erlebt, wie viel wir gemeinsam erreichen, wenn sich alle aufeinander verlassen können.

Die schönsten Momente sind für uns die Momente, wenn wir trotz eines ermüdenden Einsatzes gemeinsam Lachen können.

Dr. Daniel Schmidt, Vorsitzender

Unser Ortsverein zeichnet sich durch sein großes Engagement für die Gemeinde Aidlingen aus. Neben der Bereitschaft, die im Jahr 2024 einen neuen Einsatzrekord verzeichnete, ist die Sozialarbeit mit großem Engagement in Aidlingen aktiv. In diesem Bereich wurden durch 19 Mitarbeiter rund 2.000 Stunden ehrenamtlich geleistet.

Ebenso hat bei uns die Nachwuchsförderung in unserem Jugendrotkreuz oberste Priorität. In drei Gruppen werden über 30 Kinder und Jugendliche betreut und dies mehr als erfolgreich. 2024 wurde unser Jugendrotkreuz Bundessieger und konnte im Jahr 2025 seinen Platz als Landes-

sieger verteidigen. Dies ist vor allem dem Einsatz unserer Jugendrotkreuzleiterin Frau Nicole Reinhardt und ihrer Stellvertreterin Frau Nicole Schmid zu verdanken, welche durch die Ehrennadel in Gold und in Silber des DRK-Kreisverbandes ausgezeichnet wurden.

Maren Scholz, Öffentlichkeitsarbeit



Adventscafé



Hutlerhexa



Ehrungsveranstaltung Kreisverband



750 Jahre Dachtel

Ortsverein Böblingen

Das Highlight des letzten Jahres war eindeutig eine Aktion unseres Jugendrotkreuzes:

„**Lebensretter für Böblingen – 100 Jahre DRK, 100 Helden**“: An allen zehn weiterführenden Schulen in Böblingen wurden über 1.000 Schülerinnen und Schüler jeweils 100 Minuten in Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) ausgebildet.



Renovierung der Küche

Fast ebenso beeindruckend: Insgesamt **24 Blutspendeaktionen** hat der Ortsverein gemeinsam mit dem Blutspendedienst letztes Jahr in Böblingen durchgeführt – eine starke Leistung!

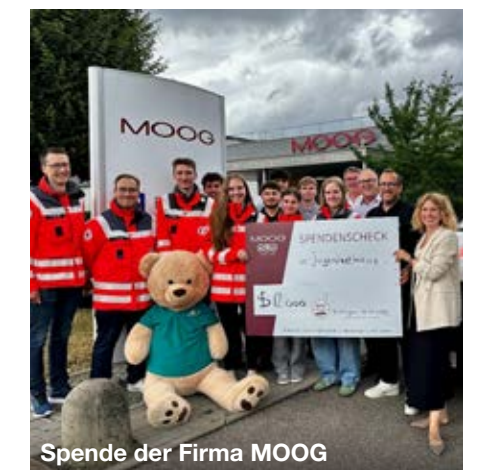
Dank der **Renovierung unserer Unterkunftsküche** haben wir die Grundlage für neue Angebote gelegt – zum Beispiel das **DRK-Café in Böblingen**.



JRK OV Böblingen

Und mit der **Inbetriebnahme des neuen Führungsfahrzeugs** ist die Bereitschaft jetzt deutlich besser für größere Notfälle gerüstet.

Peter Gerth, Vorsitzender



Spende der Firma MOOG

Nur gemeinsam – als ein Rotes Kreuz im Landkreis Böblingen, unabhängig von den einzelnen Ortsvereinen, können wir die Herausforderungen der Zukunft meistern. Bereits heute zeigt sich diese Zusammenarbeit im Katastrophenschutz in beeindruckender Weise: Die **vier DRK-Einsatzeinheiten im Landkreis** werden aus Helferinnen und Helfern aller Ortsvereine gebildet – das macht unsere Einsatzfähigkeit erst möglich.

Jeder Ortsverein bringt eingebunden in sein jeweiliges Modul (Führung, Sanität/Erstversorgung, Betreuung/Logistik, Transport oder Technik & Sicherheit) seine Expertinnen und Experten sowie Materialkompetenz ein. **Peter Gerth, Vorsitzender**



Lebensretter für Böblingen



Lebensretter für Böblingen

Ortsverein Deckenpfronn



Ich bin sehr dankbar, dass das Miteinander mit den anderen OV's so gut funktioniert hat und wir uns gegenseitig bei unseren Diensten (Bauwagenfest, Jubiläum, Fasnet) unterstützen konnten und auch voneinander lernen konnten.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir mehr die Freude und das Schöne in unserer Tätigkeit sehen und erleben können und nicht so oft die Schwierigkeiten.

Die schönsten Momente sind die Begegnungen mit anderen DRKlern, die mit dem gleichen Feuererifer ihr Hobby leben. **Holger Brosch, Vorsitzender**

Für uns stand zum Jahreswechsel 2024/2025 im Fokus, dass wir unsere Renovierungs- und Umbaumaßnahmen im OV zu Ende bringen. Wir haben die Fuß-

böden entfernt und neu verlegt, die Wände neu gestrichen und die alte Küche durch eine neue ersetzt. Vielen Dank an alle Beteiligten.

Das nächste Großprojekt wartete dann schon: das große Jubiläumswochenende 950 Jahre Deckenpfronn und 150 Jah-

re Feuerwehr Deckenpfronn. Es erforderte viel Planung und sehr viele Helfer, um dies zu stemmen.

Das alles klappte aber reibungslos und es gab auch keine dramatischen Notfälle. Es war ein gelungenes Fest.

Holger Brosch, Vorsitzender



Helfer beim Jubiläum



Umbau – der alte Boden muss raus



Umbau – neuer Boden



Umbau – Einbau der Küche



Umbau – Einbau der Küche

Ortsverein Ehningen

Die Ersatzbeschaffung für unseren in die Jahre gekommenen KTW beschäftigte uns seit langer Zeit, 2025 konnte unser Wunsch nach einem Ersatz KTW in die Tat umgesetzt werden. Übernommen hat das DRK Ehningen das bisherige Herzenswunschmobil vom Kreisverband Böblingen. Nach Generalüberholung war der „Neue“ beim Sanitätsdienst am Pfingstmarkt in Ehningen erstmals im Einsatz.

2025 feiern in Ehningen die Selbsthilfegruppe für tumoroperierte Frauen und der DRK-Mittagstisch 35-jähriges Bestehen, beides sehr gut besuchte Angebote der Wohlfahrts- und Sozialarbeit. Zwei Helferteams betreuen und verwöhnen unsere Gäste jede Woche Montag in der Gässles-Stube. **Bärbel Seemann, Vorsitzende**



Foto: Annette Nüsse, Ehningen

In einem kleinen Ortsverein löst man die Herausforderungen und Aufgaben zusammen am Besten. Die Anschaffung unseres Ersatz-KTW war eine solche Gemeinschaftsaufgabe, aus allen Gemeinschaften haben sich die Ehrenamtlichen mit Rat und Tat beteiligt und das Ergebnis lässt sich sehen!

In unserem OV gibt es eine Vielzahl an Talenten, die zusammen Tolles schaffen!

Bärbel Seemann, Vorsitzende



Mittagstisch Gruppe 1



Mittagstisch Gruppe 2

Ortsverein Gärtringen



Im Gegensatz zu diesem Jahr hatten wir 2024 ein total verregnetes Übungszeltlager – es regnete an allen 4 Tagen. Durch den großartigen Zusammenhalt in der Bereitschaft wurde das Zeltlager trotzdem durchgeführt und zu einem großen Erfolg. Und das Beste daran: In der Folge hat dies für ein noch besseres "Zusammen" gesorgt.

Bernd Gally, Vorsitzender

den 2. Platz beim Kreisentscheid. Die Zusammenarbeit mit den Gärtringer Schulen und Kindergärten wurde weiter intensiviert und einige Aktionen zur Sensibilisierung für Erste Hilfe und Präventionsarbeit mit Kindern durchgeführt.

Die „Helfer vor Ort“-Gruppe feierte im April 2025 ihr 10-jähriges Bestehen und beendete das Vorjahr mit einem neuen Einsatzz rekord. **Bernd Gally, Vorsitzender**

Der DRK-Ortsverein Gärtringen blickt auf ein erfolgreiches Jahr mit vielen Höhepunkten zurück. Erfolgreiche Gemeinschaftsaktionen wie das Bürgerfest, die Blutspendetermine, das Herbstfest 60+ und der Weihnachtsmarkt stärkten das Miteinander und die Sichtbarkeit des Ortsvereins. Ein besonderes Highlight war dabei das traditionelle Übungszeltlager der Bereitschaft bei bestem Wetter.

Auch die immer engere Einbindung des Jugendrotkreuzes in immer mehr Aktivitäten zeigte, dass das ohnehin schon starke Gemeinschaftsgefühl weiter wächst und uns als Verein weiter stärkt. Außerdem freute sich eine Gruppe des JRK über



Herbstfest 60+

HvO Gärtringen



Weihnachtsmarkt

Ortsverein Grafenau

Das vergangene Jahr stellte sich als beständiges Jahr dar, konnten wir doch die Arbeit der vergangenen Jahre mit sehr interessanten Diensten krönen.

Wir führten die kurze Tradition mit dem Stand beim Weihnachtsmarkt fort, hatten bei der gemeinsamen Weihnachtsfeier mit der Jugend einen tollen Weihnachtsmann, konnten durch unsere mittlerweile guten Kontakte zum TSV einige Dienste bei Deutschen und Baden-Württembergischen Meisterschaften ableisten und einigen OV's bei Veranstaltungen aushelfen. Und dann wie immer, unser größter Dienst, der Vaternachtsmarkt.

Zum ersten Mal waren wir mit dem TSV und dem TC Dätzingen Mitveranstalter beim Flaggafäschd, unsere Jugend machte hier mit dem Popcornstand Furore.

Den Katastrophenschutztag der 6. Klassen an unserer Schule haben wir diesmal zusammen mit der Feuerwehr gemacht und – was uns besonders freut – unsere Blutspendetermine waren alle aus- bzw. überbucht. Wir hoffen, es geht so weiter.

Erika Altendorf, Vorsitzende



Flaggafäschd



Fasnet in Ehningen



Katastrophenschutztag



Ich freue mich auf das Jahr 2026. Ziel hierbei ist, die bereits gute Zusammenarbeit zu vielen anderen Ortsvereinen des Landkreises weiter auszubauen und sich gegenseitig auszu helfen. Auch macht die gemeinsame Arbeit in den Einsatzeinheiten sehr viel Spaß und bringt uns einander näher. Ein gutes Gefühl.

Nicht nur die Zusammenarbeit innerhalb des OV's ist wichtig, gerade die OV-übergreifende Zusammenarbeit macht uns stark.

Erika Altendorf, Vorsitzende



Übungszeltlager



Übungszeltlager



Weihnachtsmarkt in Dätzingen



Besuch des Weihnachtsmannes

Ortsverein Herrenberg

2025 war für den DRK-Ortsverein Herrenberg ein Jahr voller besonderer Momente und starker Gemeinschaft.

Ein Highlight war unsere eigens inszenierte Seifenoper, die zahlreiche Gäste begeisterte – musikalisch begleitet vom renommierten Landespolizei-Orchester Baden-Württemberg, das für eine einmalige Atmosphäre sorgte.

Neben erfolgreichen Blutspendeterminen und Erste-Hilfe-Kursen stand auch die intensive Nachwuchsarbeit im Fokus.

Unsere Helfer:innen waren bei zahlreichen Sanitätsdiensten und OV-Alarmen im Ein-

satz und zeigten wieder einmal, was ehrenamtliches Engagement leisten kann.

Gemeinsam blicken wir stolz auf ein ereignisreiches Jahr zurück.

Edgar Ziegler, Vorsitzender



Zusammen sind wir stark – im Einsatz, im Alltag, im Ehrenamt.

Im DRK-Ortsverein Herrenberg bedeutet "Zusammen" füreinander und für andere da zu sein, Hilfe zu leisten und Gemeinschaft zu leben.

2026 setzen wir weiterhin auf Zusammenhalt in unserem Ortsverein und auch interdisziplinär, Teamgeist und das gemeinsame Ziel: Helfen ohne zu fragen wem!

Edgar Ziegler, Vorsitzender



Ortsverein Hildrizhausen



Wo haben Sie beim Roten Kreuz ein Zusammen erleben können? Für mich war der Zusammenhalt aller OV aktiven Mitglieder nach der schmerzlichen Erschütterung unserer Bereitschaft vorbildlich. Alle sind bestrebt und gewillt, wieder eine funktionierende DRK-Bereitschaft zu haben.

Was ist Ihr Wunsch für die zukünftige Zusammenarbeit? Aus unserer jungen HvO-Gruppe wollen wir gemeinsam eine schlagkräftige Bereitschaft bauen.

Was war der schönste Moment der Zusammenarbeit beim DRK? Gerade in der angesprochenen schweren Zeit ist und war für mich die tolle Unterstützung des OV Holzgerlingen/Altdorf vorbildlich für unsere DRK-Familie. Hier nochmal mein herzlichster Dank.

Dietmar Brösamle, Vorsitzender

Neue Helfer-vor-Ort-Gruppe des DRK-Ortsvereins Hildrizhausen ist wieder bereit für Einsätze in Hildrizhausen und näherer Umgebung.

Der Funkmelder schlägt Alarm, das Adrenalin schießt in die Adern und los geht's. Schnell wird in die Einsatzkleidung geschlüpft, der Notfallrucksack übergeworfen und ab ins Auto. Wichtig ist, trotz aller Eile: sicher am Ziel ankommen. Und was einen dort erwartet, weiß man vorher nicht im Detail, denn in der Regel wird eine Helfer-vor-Ort-Gruppe – kurz HvO – nur bei lebensbedrohlichen Einsatzstichworten wie „Herzstillstand“ oder „Bewusstlosigkeit“ alarmiert.

Insgesamt gibt es bereits 18 HvO-Gruppen des DRK im Landkreis. Mit der Wie-

derbelegung sind es dann 19. Bisher war Hildrizhausen durch die HvO-Gruppe aus dem benachbarten DRK-Ortsverein Holzgerlingen/Altdorf zuverlässig abgedeckt. Auch weiterhin will man gemeinsam dafür sorgen, dass das so bleibt, aber auch bei Spitzenauslastungen des Rettungsdienstes, kann das noch besser abgefangen werden, soll es noch im Frühjahr eine neue HvO-Gruppe in Emmendingen geben. Und gebraucht werden die HvOs unbedingt. Denn die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Einsatzzahlen steigen.

Ein wichtiger Vorteil für HvO-Gruppen ist, dass sie, wie der Name schon sagt, vor Ort sind. Ihr Anfahrtsweg ist kürzer, als die der Rettungswagen. Gerade bei einem Herzstillstand ist es wichtig, so schnell wie möglich mit der Reanimation zu be-

ginnen, um dem Herztod zuvorzukommen, oder Spätfolgen zu vermeiden. Im besten Fall schlägt das Herz wieder, bevor der Rettungsdienst eintrifft.

„Unsere Einsatzkräfte sind qualitativ hoch geschult“, weiß Dietmar Brösamle, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Hildrizhausen. Wer als HvO mitmachen möchte, braucht nicht zwingend medizinische Vorkenntnisse. „Sicher hat es eine medizinische Fachkraft oder eine Pflegekraft anfangs leichter und die Ausbildungszeit verkürzt sich, aber grundsätzlich kann jeder, der Leben retten und Einsätze erleben will, sich bei uns melden“, so Brösamle. Wer sich oft in Hildrizhausen aufhält, auf der Schönbuchlichtung wohnt und Interesse hat, bei einer Helfer-vor-Ort-Gruppe aktiv zu werden, kann sich gerne bei uns melden. **Dietmar Brösamle, Vorsitzender**



Carina Peter und Marlon Langstein, zwei der 5 HvO-Einsatzkräfte für Hildrizhausen, Dietmar Brösamle in der Mitte.



Ortsverein Holzgerlingen/Altdorf



Gemeinsam den Rotkreuzgedanken leben – viele Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, Stärken und Fertigkeiten stellen sich zusammen in den Dienst für unsere Mitmenschen. In den Ortsvereinen: Jugendrotkreuz, Bereitschaften und Sozialarbeit bieten gemeinsam ein vielfältiges Programm und Unterstützung für die Bevölkerung. Ortsvereine und Kreisverband unterstützen sich gegenseitig mit Personal, mit Material, mit Wissen und Erfahrung, zum Wohle der Bevölkerung im Landkreis. **Michael Heim, Vorsitzender**

rer Seifenkiste mit dabei und unser Jugendrotkreuzler Marius hat sich wacker geschlagen.

Gemeinsam mit der Feuerwehr Holzgerlingen und vielen Helferinnen und Helfern aus anderen Vereinen haben wir am „Bloo“ für die Bewirtung der Besucher gesorgt. Zusätzlich wurde von uns das gesamte Festgelände über zwei Tage sanitätsdienstlich abgesichert.

Auch wenn es ein anstrengendes Wochenende war, war es insgesamt ein sehr schönes, gemeinschaftliches Erlebnis für alle unsere Helferinnen und Helfer. **Michael Heim, Vorsitzender**

Unser Highlight des Jahres 2025 ist das Holzgerlinger Stadtfest, bei dem an zwei Tagen viele Vereine gemeinsam für Bewirtung der Festbesucher, für tolle und ausgelassene Stimmung und ein schönes Miteinander sorgen.

Besondere Spannung kommt beim Seifenkistenrennen auf, bei dem die Fahrerinnen und Fahrer die Böblinger Straße hinunterflitzen. Auch wir waren mit unse-



Stadtfest



Stadtfest



Stadtfest



Stadtfest: Sanitätsdienst am Sonntag

Ortsverein Kuppingen/ Oberjesingen



Das "Zusammen" beim Roten Kreuz erlebe ich täglich in der Zusammenarbeit mit unserer DRK-Familie, im Haupt- und Ehrenamt. Es ist einfach ein tolles Gefühl, wenn man sieht, wie alles ineinandergreift und wir uns gegenseitig unterstützen – das sind auch die schönsten Momente.

Für die Zukunft wünsche ich mir weiter mit so einem engagierten Team zusammenarbeiten zu können.

Marc Stumpf, Vorsitzender

Das Jahr 2025 war für den DRK-Ortsverein Kuppingen / Oberjesingen e.V. ereignisreich und voller wichtiger Entwicklungen.

Wir konnten im Jugendrotkreuz erfolgreich neue Mitglieder willkommen heißen und damit unsere Nachwuchsarbeit nachhaltig stärken.

Ein echtes Highlight war die Anschaffung unseres neuen Krankentransportwagens, der unsere Einsatzfähigkeit verbessert und unseren Fuhrpark erweitert.

Besonders stolz sind wir auf den mehr-tägigen Sanitätsdienst beim großen Jubiläum von Musikverein und Feuerwehr in Kuppingen, eine anspruchsvolle Aufgabe, die wir mit unserem Team und der Hilfe des OV Deckenpfronn hervorragend gemeistert haben.

Nicht zuletzt blieb unser Bürgermobil eine unverzichtbare Stütze für die Mobilität in unserer Gemeinde.

Marc Stumpf, Vorsitzender



Ortsverein Leonberg

Bei der Mitgliederversammlung im März haben sich die bisherigen Vorstandsmitglieder allesamt zur Wiederwahl gestellt und wurden ohne Ausnahme in ihren Ämtern bestätigt. Kontinuität und Teamgeist zeichnen uns aus. Und das Zusammen

men pflegen wir bei unserem alljährlichen Dankeschön-Frühstück für unsere ehrenamtlich Aktiven. Wertschätzung geht durch den Magen. Übrigens: bei zahlreichen Einsätzen und Diensten waren wir selbstlos für die Men-

schen in Leonberg da. Vier Blutspenden wurden veranstaltet. Der Kleiderladen setzte mehr als 10.000 Warenteile um. Die Senioren waren fröhlich unterwegs und das JRK Leonberg prosperiert.

Dr. Ulrich Vonderheid, Vorsitzender



Wo haben Sie beim Roten Kreuz ein Zusammen erleben können? Überall dort, wo jeder den eigenen Dünkel und das eigene Ego zurückstellt, wo das Helfen, Unterstützen und Respektieren im Vordergrund steht, wo Herz und Verstand anderen offensteht, erlebe ich das Zusammen.

Was ist Ihr Wunsch für die zukünftige Zusammenarbeit? Wenn sich jeder etwas weniger wichtig nimmt, wird die Zusammenarbeit auf jeder Ebene und in jeder Situation immer funktionieren.

Was war der schönste Moment der Zusammenarbeit beim DRK? Als vor der jüngsten Mitgliederversammlung im Leonberger OV-Vorstand alle sofort Ja sagten, dass sie weitermachen möchten, nachdem ich erklärt hatte, als Vorsitzender weiter zur Verfügung zu stehen ... da empfand ich echte Zusammenarbeit. **Dr. Ulrich Vonderheid, Vorsitzender**



Ortsverein Magstadt



Wo haben Sie beim Roten Kreuz ein Zusammen erleben können? Beim guten Kontakt zu KBL, Ehrenamtsansprechpartner und anderen OV's insbesondere auch in unserer Einsatzeinheit, es wurden mehrere Übungen zusammen wahrgenommen. Auch übergreifende Sanitätsdienste haben das Zusammen gefestigt. Innerhalb des OV's wurden einige große Veranstaltungen wie Neujahresempfang, Seniorennachmittag und Blutspenden zusammen bewältigt. Einen riesen Act gab es im Mai, als alle Abteilungen des OV Magstadt in der Sporthalle die Grundschule in Magstadt durch einen Erste Hilfe Tag begleitet haben.

Was ist Ihr Wunsch für die zukünftige Zusammenarbeit? Bürokratie vereinfachen und die Zusammenarbeit innerhalb des Vereines sowie auf Kreisebene und andere OV's weiter stärken.

Was war der schönste Moment der Zusammenarbeit beim DRK? Wenn wir mit einem guten Gefühl und Spaß unser Ehrenamt ausüben können. Und die Bevölkerung dies uns widerspiegelt. **Osman Gümüş, Vorsitzender**

Unser Highlight in 2025 ist der gelungene Generationenwechsel in der Vorstandschaft gewesen.

Drei langjährige Vorstandsmitglieder wurden verabschiedet.

Vorstandsvorsitzender Wilhelm Vorreiter hat sein Amt an Osman Gümüş übergeben.

Nachfolgerin von Sozialleiterin Gabi Vorreiter wurde Sandra Ertz. Zu guter Letzt hat unser Kassierer Horst Gaiser sein

Amt an Stefan Paulitschek übergeben. Er steht allerdings noch ein Jahr als Stellvertreter zur Verfügung.

Sandra Ohmenhäuser, Schriftführerin



Ortsverein Maichingen



„Zusammen“ erlebe ich bei der jährlichen Jahreshauptversammlung des Kreisverbands, die neben dem formellen Teil eine gute Möglichkeit des Austauschs bietet. Das Ziel, in der eigenen Gemeinde und seinem ehrenamtlichen Leben einen etablierten und vernetzten Rot-Kreuz-Verein darzustellen, lässt ein darüber hinausgehendes „Zusammen“ auf Kreisebene nur begrenzt zu. Hierfür ist weiterhin Verständnis entgegen zu bringen.

Die Zusammenarbeit der Ortsvereine untereinander bei großen, lokalen Ereignissen, z. B. Straßenfest Sindelfingen, Festumzug Maichingen, ergibt immer wieder schöne Momente.

Andreas Schneider-Dölker, Vorsitzender

2025 feiert Maichingen seine 950-jährige urkundliche Erwähnung. Das war Anlass für viele ehrenamtlich organisierte Veranstaltungen, bei denen wir Dienste ableisten. Auch die Hauptübung der freiwilligen

Feuerwehr fand als historisch geprägte Übung statt. Unser Ortsverein kam so, mit Unterstützung der Sindelfinger historischen Gruppe, in den Genuss einer besonderen Übung. Das Jubiläums-Festwochenende mit großem Festzelt und Spielstraße wurde vom DRK Maichingen sanitätsmäßig betreut. Geprägt vom Enga-

gement aller örtlichen Vereine war vor allem der große Festumzug ein absolutes Highlight, aber auch eine große Herausforderung. Der Ortsverein Maichingen übernahm hierbei erfolgreich die sanitätsmäßige Absicherung des Umzugs, unterstützt durch weitere Ortsvereine des Kreisverbandes.

Andreas Schneider-Dölker, Vorsitzender



Jubiläum: 950 Jahre Maichingen



Jubiläum: 950 Jahre Maichingen



Jubiläum: 950 Jahre Maichingen



Historische Übung

Ortsverein Oberes Gäu

Das Jahr 2025 begann für den Ortsverein Oberes Gäu mit einem besonderen Highlight: Dem traditionellen Neujahrsempfang, bei dem besonders engagierte Helfer:innen geehrt wurden. Darüber hinaus gab es Ehrungen für besondere Verdienste während der EM 2024.

Zudem konnten wir nach intensiver Planung unser zweites HVO-Fahrzeug in Dienst stellen - das erste vollelektrische Einsatzfahrzeug im Ehrenamt des DRK-Kreisverbandes.

Ein weiterer Meilenstein waren die Wahlen: Nach 19 Jahren gab der Vorsitzende sein Amt weiter und auch der gesamte Vorstand sowie die Bereitschafts- und Jugendleitung wurden neu gewählt. Mit diesem frischen Team und viel Motivation

gehen wir die kommenden Herausforderungen an und freuen uns darauf, den Verein gemeinsam weiterzuentwickeln. Neben all den Einsätzen, Diensten und sonstigen Aktivitäten sind wir mitten in der Planung für ein ganz besonderes Highlight - wir planen ein großes Fest für unser 75-Jahr-Jubiläum im kommenden Jahr!

Torben Voskuhl, Vorsitzender



"Zusammen" erlebe ich beim DRK besonders in der intensiveren Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und im Austausch mit weiteren Ortsvereinen aus dem Kreisverband, aber auch über die Kreisgrenzen hinaus. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir dieses Miteinander weiter stärken und gemeinsam wachsen. Der schönste Moment war ein Einsatz, bei dem Helfer aus unterschiedlichsten Hilfsorganisationen und unterschiedlichsten Beweggründen gemeinsam an einem Strang zogen - ganz egal welches Abzeichen getragen wurde - um ein Menschenleben zu retten.

Torben Voskuhl, Vorsitzender



Ortsverein Renningen



Der DRK-Ortsverband konnte wieder mit seiner kleinen aber schlagkräftigen Mannschaft viele verschiedenste Einsätze absolvieren.

Veranstaltungen der Vereine in Renningen wurden mit Wachdiensten unterstützt, die Helfer vor Ort konnten bei einigen Einsätzen die gewünschte Hilfe bringen und die Rolli-Gruppe brachte wieder Abwechslung in den Alltag der

Senioren im Pflegeheim. Ebenso kamen unsere drei Blutspendaktionen bei den Renninger Bürgern wieder sehr gut an.

Ergänzt wurden diese Einsätze durch viele Rettungsübungen, Katastrophenschutzvorführungen und Veranstaltungen, um immer wieder in der Öffentlichkeit präsent zu sein.
Hartmut Marx, Vorsitzender



Wachdienst bei
Veranstaltungen im Naturtheater



Unterstützung in Rutesheim

Wir sollten nicht sagen „Was kann ich schon allein bewegen?“ Ein afrikanisches Sprichwort lautet: „Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, werden das Gesicht der Welt verändern.“ Die Rotkreuz-Kameradinnen und -Kameraden gehen regelmäßig zusammen riesige Schritte.

Michael Steindorfner, Präsident



Ortsverein Rutesheim



Ein "Zusammen" durfte ich bei der Einführung des neuen Mittagstisches erleben: Stadtverwaltung, Kirchengemeinde und DRK OV zogen in vorbildlicher Weise an einem Strang, um zusammen das neue Angebot zu ermöglichen. So macht Zusammenarbeit Spaß!

Für die Zukunft wünsche ich mir eine weiterhin so unproblematische und produktive Zusammenarbeit in unserer Stadt Rutesheim.
Alexander Köthe, Vorsitzender

Wir konnten im Jahr 2025 einen neuen Seniorenmittagstisch im Ortsteil Perouse ins Leben rufen.

Es freut mich besonders, dass wir in diesen Zeiten unser Angebot ausweiten und dafür gleichzeitig neue aktive DRK-Mitglieder als Helfer gewinnen konnten.

So gibt es auch für die Mitbürgerinnen im Ortsteil Perouse nun einen regelmäßigen sozialen Treffpunkt.
Alexander Köthe, Vorsitzender



Mit der Feldküche beim Rotkreuz-Tag



Übung mit Feldküche



Mittagstisch in Perouse: Team und Ehrengäste



Mittagstisch in Perouse: Gäste

Ortsverein Schönaich

Im Jahr 2025 konnte der DRK-Ortsverein Schönaich mehrere bedeutende Erfolge erzielen. Die Ausstattung der Einsatzfahrzeuge mit Digitalfunk verbessert die Effizienz mit dem Rettungsdienst, sowie der Feuerwehr und erhöhte die Einsatzbereitschaft. Der Verein baute seine Jugendarbeit weiter aus und unterstützt die Gemeinde bei der Durchführung eines öffentlichen Reanimationstrainings für die Bürger/innen der Gemeinde Schönaich, das auf große Nachfrage stieß. Besonders hervorzuheben ist Planung, Vorbereitung und Durchführung des Sanitätsdienstes am Jubiläumswochenende von 750-Jahre Schönaich im Zeichen des Miteinanders, der Tradition und der Lebensfreude.

Mike Tameling, Vorsitzender

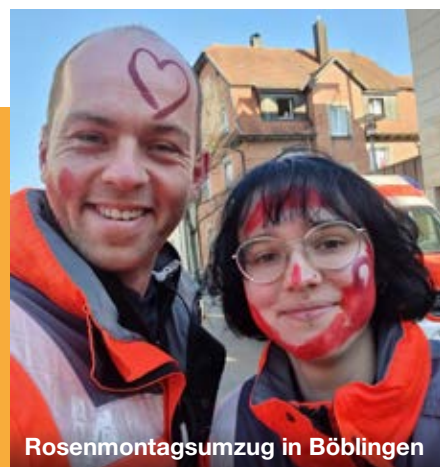


Der Ortsverein Schönaich



Das „Zusammen“ beim DRK wird in vielen Momenten spürbar: bei den Einsätzen im lokalen Raum und in Krisengebieten, wenn Menschen aus allen Regionen und mit unterschiedlichsten Hintergründen zusammenarbeiten, um anderen zu helfen, sowie bei ehrenamtlichen Aktivitäten.

Mein Wunsch ist, dass der Geist des Miteinanders weiter gestärkt wird. Vielleicht kann eine größere Vernetzung zwischen den verschiedenen DRK-Regionalverbänden und noch engere Kooperationen mit anderen Hilfsorganisationen entstehen. **Mike Tameling, Vorsitzender**



Rosenmontagsumzug in Böblingen



JRK-Wochenende



Gemeinsame Übungen der OVs

Ortsverein Sindelfingen



Im Roten Kreuz erlebt man immer und überall ein Zusammen! Es geht einfach nicht anders :-)

Selbst wenn man alleine fürs "Kreuz" unterwegs ist, spürt man den "Zusammen-Spirit" permanent! Diesen Spirit leben wir schon alle und wir müssen lernen, dass es nur so weiter in die Zukunft gehen kann.

Sven Cluss, Vorsitzender

Bombenfund im Rahmen der Baumaßnahmen der A 81 - ebenso der Tag der Wiederbelebung auf dem grünen Platz in Sindelfingen im Mai, an dem wir mit allen Gemeinschaften teil nahmen.

Durch die Teilnahme unserer Historischen Sanitätsgruppe beim Festumzug zum 950-Jahr-Jubiläum des Teillorts Maichingen haben wir die Traditionen der Rotkreuzbewegung den interessierten Zuschauern nahe gebracht.

Neben den Bestätigungen der bisherigen Gemeinschaftsleitungen bei den turnusmäßigen Wahlen, fand in der Leitung der Sanitätsbereitschaft ein Generationswechsel statt. Hier übergab unsere langjährige und sehr verdiente Leiterin Birgit Bux nach über 20 Jahren den Staffstab an Christian Jost, welcher einstimmig zum neuen Leiter der Sanitätsbereitschaft gewählt wurde.

Sven Cluss, Vorsitzender

Unser Ortsverein war auch im Jahr 2025 wieder voll im Dienst für alle Sindelfingerinnen und Sindelfinger.

Neben den einsatzreichen Sanitätsdiensten bei den traditionellen Großveranstaltungen wie Internationales Straßenfest und Wet-Festival kamen und kommen noch unzählige kleinere Sanitätsdienste und Veranstaltungen wie Blutspendeaktionen hinzu. Unbedingt zu erwähnen bleibt die Betreuung der Evakuierten durch unsere Bereitschaften nach dem

Abendstimmung beim Wet-Festival



Bisherige Leitung der Sanitätsbereitschaft: Birgit Bux



Neue Leitung der Sanitätsbereitschaft: Christian Jost



Historische Gruppe beim Jubiläumsumzug der Stadt Maichingen

Ortsverein Steinenbronn



„Zusammen“ ist das Herz der Rotkreuzarbeit. Wir üben und arbeiten zusammen, sei es in unseren Gemeinschaften, in der HVO-Gruppe mit Waldenbuch oder bei Einsätzen mit Schönaich, Waldenbuch, den örtlichen Feuerwehren und anderen Organisationen. Besonders wichtig ist die gelebte Kameradschaft: zusammen lachen, füreinander da sein und schöne Momente teilen. Das Ziel für die Zukunft ist hierbei klar: Das „Zusammen“ beibehalten und vertiefen!

Benjamin Richter, Vorsitzender

Auch personell bringt 2025 wichtige Veränderungen: In der Bereitschaftsleitung folgt auf Eveyn Grau und Nadine Klauss das neue Team Sebastian Kilian und Fabian Klauss – mit neuen Impulsen, getragen von breiter Erfahrung.

Zudem wurden die Leitungsfunktionen des Jugendrotkreuzes neu besetzt: Luca Wenzel und Larissa Reinhardt übernehmen von Davide Fulciniti und Sophie Mahr.

Benjamin Richter, Vorsitzender

Das Jahr 2025 steht für den DRK Ortsverein Steinenbronn e. V. im Zeichen der Zukunft: Die Neubeschaffung eines Einsatzfahrzeuges ist unser zentrales Projekt. Dank zahlreicher Spenden von Vereinen und aus der Bevölkerung sowie der großzügigen Unterstützung durch den Gemeinderat mit einem Zuschuss von bis zu 75.000 EUR rückt dieses Ziel in greifbare Nähe.



Ortsverein Waldenbuch

Ein überfälliges Etappenziel nimmt für uns in Waldenbuch im Jahr 2025 endlich Gestalt an: Gemeinsam mit der Stadt konnten wir die konkrete Planung für unseren lang ersehnten Umzug voranbringen. Neben unserer originären Rotkreuzarbeit wuchs parallel ein starkes örtliches Engagement – sei es durch erfolgreiche Benefizaktionen, eine intensive Sammelwoche oder beeindruckende institutionelle Spenden von Vereinen und Unternehmen. Unsere neue Unterkunft wird zum Dreh- und Angelpunkt moderner Rotkreuzarbeit: mit zeitgemäßen Garagen, Umkleiden, Lager- und Logistikflächen, einem Lehrsaal, Sozial- und Gemeinschaftsräumen sowie einem eigenen Jugendraum.

Als Ortsverein leisten wir aktiv unseren Beitrag, diesen wichtigen Schritt bis zum geplanten Umzugstermin 2026 mitzugestalten. Dass wir diesen Weg gehen können, verdanken wir der starken Unterstützung unserer Mitglieder – und darauf, aber eben

auch dafür bauen wir in Zukunft. Der neue Standort ist für uns nicht nur ein Gebäude, sondern ein gemeinsamer Schritt für eine starke Rotkreuzarbeit in Waldenbuch.

Björn Henzler, Vorsitzender



Januar: Verteilaktion Spendenbriefe



Umzug Kampagnenmaterial



Manchmal reicht ein Anruf – und plötzlich stehen Helfende aus dem eigenen Verein, von den Feuerwehren oder von anderen HiOrgs bereit. Genau das habe ich bei der Vorbereitung unseres Umzugs wieder erlebt.

Diese unkomplizierte, selbstverständliche Form von Zusammenhalt ist für mich das, was das Rote Kreuz im Innersten ausmacht. Danke an alle, die da sind, wenn man sie braucht – ohne viele Worte.

Björn Henzler, Vorsitzender



April: Abholung Möbelspende



April: Abholung Möbelspende



April: Abholung Möbelspende

Ortsverein Weil der Stadt

Als am 27.03.2025 der Polizeihubschrauber über Weil der Stadt und Merklingen kreiste, war schon klar: da wird jemand vermisst. Alarm für das DRK war nachts um 23:05 Uhr.

Bilden von Suchtrupps, Bahnverkehr sperren, Suchgebiete einteilen und los gehts. Wir sind nicht genug Helfer, des-

halb unterstützt das DRK Grafenau. Dann treffen die Rettungshundestaffeln ein, aus Sindelfingen, Calw, Ludwigsburg, Bietigheim, vom THW Tübingen und vom Bundesverband Rettungshunde Bereich Nordschwarzwald. Und die Drohnenstaffeln vom Landkreis Böblingen und vom DRK Esslingen. Und die kennen sich untereinander - fast familiär!

Gegen 3 Uhr gab es Verpflegung für alle von unserer Kochgruppe. In dieser Nacht war ich sehr beeindruckt, was wir beim DRK alles zusammenkriegen, wenn's drauf ankommt - ein gutes Gefühl - so kann es weitergehen.

Wolfgang Hermann, Vorsitzender



Einsatz am 27.03.2025



Einsatz am 27.03.2025



Einsatz am 27.03.2025



Schulsanitätstag



Ein weiteres Zusammen-Highlight war der 3. Schulsanitätstag in Weil der Stadt: 4 Schulen - über 40 Schulsanis, der DRK-Ortsverein, das Jugendrotkreuz Weil der Stadt und dieses Jahr auch die Feuerwehr treffen sich zu einem gemeinsamen Nachmittag mit Fortbildung, Spielen, Präsentationen der Schulen, Kochen mit der Feldküche, Wasser-Show und Drehleiter mit der Feuerwehr - ein richtiges Event... das Hoffnung für die Zukunft gibt.

Wolfgang Hermann, Vorsitzender

Ortsverein Weil im Schönbuch



Gemeinsam Großes bewegen – das konnten wir 2025 besonders beim RTW-Projekt erleben. „Zusammen“ bedeutet für mich, Herausforderungen mit vereinten Kräften zu meistern und den Teamgeist spürbar zu machen. Mein Wunsch für die Zukunft: dass dieses starke Miteinander unseren Ortsverein weiterhin belebt und fördert.

Florian Burkhart, stv. Vorsitzender

Im Jahr 2025 stand für unseren Ortsverein die Inbetriebnahme unseres neuen RTWs 51/23-1 im Mittelpunkt. Nach dem erfolgreichen Kauf und einer intensiven Aufbereitungsphase wurde das Fahrzeug mit großem Engagement in den aktiven Dienst übernommen. Auch unser traditionelles Waldfest am 1. Mai war dank bestem Wetter ein voller Erfolg und bot wieder eine tolle Plattform für Begegnung und Austausch.

Ein besonderes Highlight war unser gemeinsamer Ausflug zum DRK-Landesmuseum nach Geislingen an der Steige, bei dem wir in die bewegte Geschichte unserer Organisation eintauchen konnten.

Florian Burkhart, stv. Vorsitzender



Ortsverein Weissach-Flacht



„Zusammen“ bedeutet für mich: Vertrauen, aufeinander zählen können – gerade dann, wenn es darauf ankommt. Besonders eindrucksvoll war das beim Einsatz während des Amokalarms an der Gemeinschaftsschule Weissach, bei dem unsere Bereitschaft großartig durch viele Ortsvereine unterstützt wurde. Mein Wunsch ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Ortsvereinen und mit dem Hauptamt weiter zu stärken und zu intensivieren – für ein starkes Rotes Kreuz im Kreisverband Böblingen. **Dietmar Büchele, Vorsitzender**

Ein besonderes Highlight war die erfolgreiche Beschaffung eines gebrauchten Rettungswagens vom Kreisverband, mit dem wir unseren alten KTW ersetzen konnten. Der Umbau erfolgte teilweise in Eigenleistung.

Nach längerer Pause haben wir die Aktivitäten unserer Fahrradstaffel wieder auf-

genommen, die sich bei ersten Einsätzen als schnelle und effektive Ergänzung zu Fußtrupps und Fahrzeugen bewährt hat.

Zudem freuen wir uns über den gelungenen Start unseres neuen Stricktreffs.

Besonders stolz sind wir auf die aktive Jugendarbeit des JRK sowie unsere engagierte Seniorenarbeit. Unsere Gemeinschaft lebt vom Einsatz vieler – gemeinsam sind wir stark!

Dietmar Büchele, Vorsitzender



Neuer gebrauchter KTW



Das Team des Ortsvereins



Feldküche



Fahrradstaffel



Senioren Ausflug

Ortsvereine Weitere Impressionen



OV Schönaich



OV Sindelfingen



OV Weil der Stadt



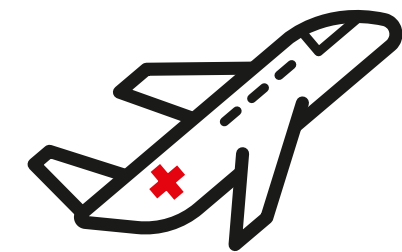
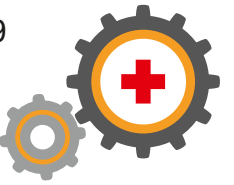
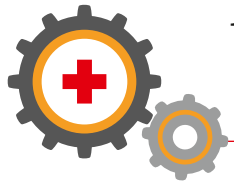
OV Grafenau



OV Weissach-Flacht

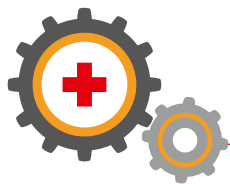


OV Rutesheim



International





IRC

International Rescue Committee

Als Teil des weltweit größten humanitären Netzwerks - der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung - ist es unser Auftrag, Menschen in Not zu helfen. Neben der Soforthilfe in Katastrophen und Krisen, unterstützen wir mit nachhaltigen Projekten zur Stärkung der Resilienz.

Wo wir helfen:

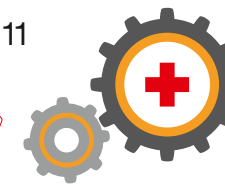
Ob bei Naturkatastrophen, Hungersnöten, Epidemien oder bewaffneten Konflikten: Wir helfen Menschen in Not - in über 40 Ländern.

Gemeinsam mit der Rotkreuz- bzw. Rothalbmondgesellschaft des jeweiligen

Landes ermitteln wir vor Ort, was die betroffenen Menschen am dringendsten benötigen. So kann ihnen gezielt und schnell geholfen werden, z. B. mit Trinkwasser, Nahrung, Unterkünften und medizinischer Versorgung.

Neben der humanitären Nothilfe sind der

Wiederaufbau und die Stärkung der Resilienz krisengeschüttelter Regionen sowie die langfristige Entwicklungszusammenarbeit und damit die Schaffung von Perspektiven wichtige Aufgaben und Ziele unserer Hilfe im Ausland.



Wie wir helfen:

Nothilfe, Wiederaufbau, Nachhaltigkeit: Wir helfen Menschen in Not: Neben der effizienten Nothilfe in akuten Krisen stehen die Begleitung des Wiederaufbaus sowie nachhaltige Projekte zur Stärkung der Resilienz im Zentrum unserer Arbeit.

Als humanitäre Hilfsorganisation schützt das DRK betroffene Menschen in akuten Krisen und Katastrophen, leistet humanitäre Hilfe in anhaltenden Notlagen und

unterstützt bei Wiederaufbau und Rehabilitation.

Das DRK engagiert sich besonders für jene Menschen, die am dringendsten Hilfe benötigen, und setzt sich während bewaffneter Konflikte vehement für die Achtung des humanitären Völkerrechts ein. Als Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung bemühen wir uns, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern.



Wann wir helfen:

Weltweit steigt die Anzahl von Krisen und Konflikten. Diese treten nicht nur gleichzeitig auf, sondern beeinflussen sich auch gegenseitig.

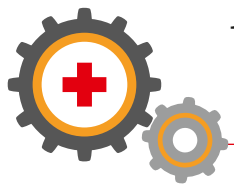
Durch die Klimakrise nehmen Naturkatastrophen und extreme Wetterereignisse zu. Bewaffnete Konflikte haben Ernährungs- und Energiekrisen zur Folge. Für die betroffenen Menschen bringen diese Krisen

große Entbehrungen und Anstrengungen mit sich: Sie leiden unter Armut, gesundheitlichen Risiken, Nahrungsunsicherheit, Wassermangel und sind häufig gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Die Folge multipler Krisen ist ein rasanter Anstieg des Bedarfs an humanitärer Hilfe.

Jede Krise oder Katastrophe – sei es eine anhaltende Dürre in Ostafrika, ein Erdbeben im Nahen Osten oder eine Mi-

grationsbewegung infolge bewaffneter Konflikte – erfordert eine am Bedarf der Menschen ausgerichtete Hilfe. Gerade in Regionen, in denen die Bevölkerung mit mehreren Krisen konfrontiert ist, unterstützt das DRK mit effizienter Nothilfe ebenso wie mit nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit zur Stärkung der Resilienz.

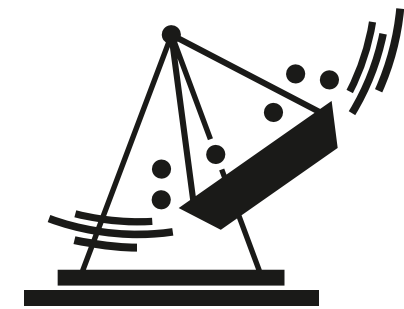
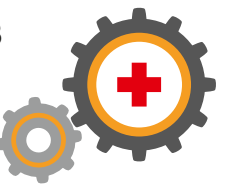




112



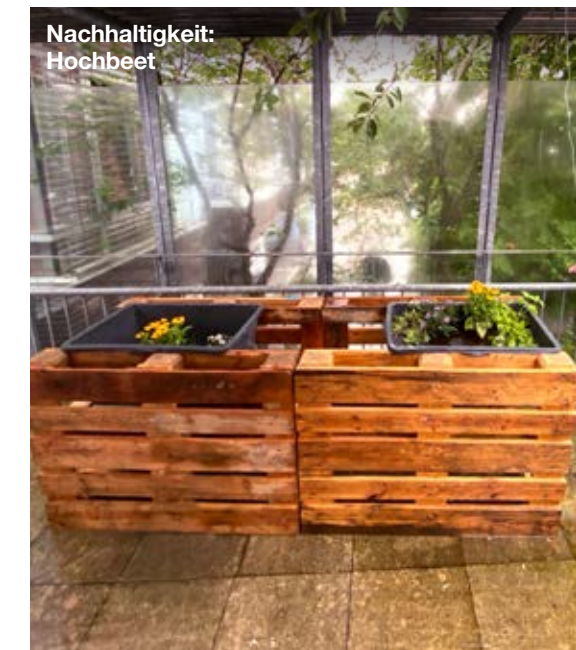
113

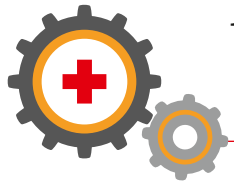


Highlights



Highlights Together





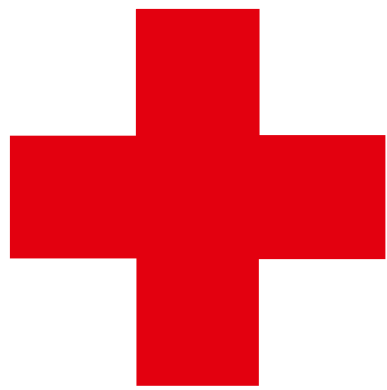
116



117

Auf ein weiteres Jahr
voller Zusammenhalt
und gemeinsamen
Momenten!

Ihr
DRK-Kreisverband Böblingen e. V.



Zusammen together

